



FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI,
NATUR UND FREIZEIT

AUSGABE 04/23
JULI/AUGUST
www.fischundwasser.at

Angelvielfalt

Wie kann ich Fischbestände schützen?

Wallerholz

Wissenwertes über das mystische Lockgerät

COVERSTORY

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

Nachhaltiges Angeln beginnt auch schon bei den Rohstoffen der Ausrüstung. Bambusruten wecken zwar bei vielen Kindheits-erinnerungen, sind aber hochpräzise, moderne und auch wertvolle Objekte. Handmade in Europe.



Steirische Idylle Mürz-Scheiterboden

Foto: Martin Gensser

Unberührte Natur ...

Wir freuen uns, passionierten Fliegenfischern ein Salmonidenrevier der absoluten Oberklasse anbieten zu können: Die Mürz ist hier ein nahezu unberührtes Natur-Idyll mit einem ausgezeichneten Äschen- und Bachforellenbestand. Abwechslungsreich zwischen Aufweitungen und vielversprechenden Gumpen fließt der Fluss hier noch frei – eine absolute Seltenheit! Aufgrund der außergewöhnlich sensiblen Lage im Naturpark „Mürzer Oberland“ sind die Fischereilizenzen streng limitiert. Übernachtungsmöglichkeiten gibt es vor Ort in Frein.

Reviergrenzen

6,3 km, Vom Naturdenkmal „Totes Weib“ (Südportal d. Freiner Straßentunnels bis zur Fellnerbrücke (700 m oberhalb von Mürzsteg-Ortsende, Fahrtrichtung Frein)

Vorkommende Fischarten

Bachforelle, Äsche

Lizenzen auch erhältlich bei

Freinerhof (Fam. Webster)
8694 Frein an der Mürz 2
Tel.: 0 38 59/81 02
E-Mail: freinerhof@gmx.at
www.freinerhof.at

Tageskarte Mitglieder	€ 110,-
Tageskarte Gäste	€ 130,-
2-Tageskarte Mitglieder	€ 200,-
2-Tageskarte Gäste	€ 230,-
Jahreslizenz	€ 1400,-
Jahreslizenz Jugendliche	€ 470,-



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Lizenz ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Steiermark. Satz und Druckfehler vorbehalten.



Norbert Novak
Chefredakteur

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die beiden Titelgeschichten stehen diesmal ganz im Zeichen von Nachhaltigkeit. Wahrscheinlich eines der viel strapaziertesten Zauberwörter unserer Zeit. Ja, Sie haben richtig gelesen. Es gibt diesmal zwei Coverstories. Und irgendwie haben sie auch etwas miteinander zu tun. Einmal geht es in einem Beitrag von Stefan Winna um das Thema Nachhaltigkeit und Vielseitigkeit beim Fischen. Der Vollblutfischer hat sich drüber Gedanken gemacht, wie die Angelei Fischbestände möglichst wenig beeinflusst. Diversität und Abwechslung sind kurz gesagt das empfohlene Rezept. Aber lesen Sie selbst! In einem Artikel von Wolfgang Hauer geht es diesmal um einen Rutenbauer aus Bayern, der sich in Europa zu einem der besten seiner Zunft etabliert hat. Als Kontrapunkt zu Industrieprodukten von der Stange fertigt Robert Stroh gediegene Gespließte und kann echt individuellsten Wünschen gerecht werden.

Ebenfalls um Holz im weiteren Sinne geht es in einem Artikel von Michael Komucki, der Wissenswertes um das Wallerholz zusammengetragen hat. Ein fast schon mystisches Lockgerät, das die Chancen auf einen Waller immens erhöhen kann. Ich persönlich bin ja auch kulinarisch ein großer Fan dieses Großfisches. Nahezu grätenfrei und mit seinem bissfesten, weißen Fleisch hat diese Art auch vom Essgenuss einiges zu bieten – wenn es nicht gerade ein Großvater mit 100 Kilo plus ist ...

In gekonnter Weise wartet Lisi Ulicny diesmal mit weiteren wertvollen Informationen zu Instagram-Postings auf. Ferner erfahren wir auch das Neueste zum Nasenlaichzug in der Schwechat. Last but not least darf auch wieder etwas Kultur das Magazin Fisch & Wasser erfrischen. Roman Gregory hat auf sein neues Album „Wödscheibm“ einen Song gepackt, der für jede Fischerin/jeden Fischer eigentlich ein Hörmuss ist.

Mit dem Liedtitel und Motto „Inzwischen Fischen“ lasse ich Sie aber nun ins aktuelle Heft eintauchen und wünsche einen angenehmen Sommer am hoffentlich kühlenden Wasser,

Ihr

P.S.: Anregungen, Wünsche und natürlich auch Kritik sind wie immer erwünscht an novak@fischundwasser.at



Foto: hauer-naturfoto.at



Foto: Michael Komucki



Foto: Stefan Winna



Foto: Michael Komucki

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,
Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,
www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at
ZVR: 300945078

Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: VÖAFV

Chefredakteur: DI Norbert Novak (novak@fischundwasser.at)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Martin Genser, Wolfgang Hauer,
Sabine Hornacek, Michael Komucki, Lisi Ulicny, Stefan Winna

Layout: Stefan Clapczynski Koordination: Martin Genser

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0 664/432 66 70, beer@fischundwasser.at

Gültige Anzeigenpreisliste: 01/2020

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH,
Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Erscheinungsart: 6 x jährlich Einzelpreis: 5,- Euro

Abo-Service: 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at
Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand: 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

In dieser Ausgabe verwendetes Bild- und Textmaterial wurde unter Einhaltung der Vorgaben der DSGVO erstellt. Die detaillierte Informationspflicht nach DSGVO Art. 13 des VÖAFV ist online unter:
www.fischundwasser.at/impressum-agbs abrufbar.

03 Editorial

05 Splitter

Neuigkeiten aus der Fischereiszene.

06 Nachhaltig Angeln

Wie kann ich die Fischbestände durch mein Angelfverhalten optimal schützen? Stefan Winna hat sich Gedanken dazu gemacht.

09 Wellenschlag

Weniger Schiffe während Corona kamen den Jungfischen zu gute.

10 Coverstory

Als Kontrapunkt zu modernen Industrie-Massenprodukten hat Wolfgang Hauer dem bayrischen Rutenbauer Robert Stroh über die Schulter geschaut. Eine edle Profession kann man nur sagen ...

15 Unsere Vereine

Infos und Termine für interessierte Vereinsmitglieder.

37 R(a)utenecke

38 Wallerholz

Michael Komucki hat sich über die Geschichte und den richtigen Einsatz des Wallerholzes schlau gemacht.

42 Nasenzug

Jedes Jahr ziehen in die Schwechat Nasen von der Donau. Lesen Sie ein Update, was im Frühjahr 2023 zu beobachten war.

43 Wödscheibm

Roman Gregory hat kürzlich ein neues Album herausgebracht. Ein Song hat das Fischen zum Thema. Aber sowas von ...

44 Revierrätsel

46 Kleinanzeigen

Leserbrief zum Beitrag über Norbert Eipeltauer

Sehr geehrte Redaktion!

Ganz besonders habe ich mich über diesen Artikel in der Ausgabe 03/2023 gefreut. Seit Anfang der 70er-Jahre war ich treuer Kunde bei Norbert Eipeltauer und begeisterter Leser seiner Monatsrubrik in der damaligen Verbandszeitschrift „Der Fischer“, dem berühmten kleinen blauen Heftchen, welches ich als Buch gebunden gesammelt aufgehoben habe.

Norbert Eipeltauer war für mich so etwas wie ein früherer „Mentor“ der Fischerei. Als klassischer Universalfischer, der von der gemütlichen stillen Karpfenangelei bis zur Fliegenfischerei im Hochgebirge in allen Angeldisziplinen unterwegs war, wurde er bis heute – mehr als 50 Jahre später – mein Vorbild, und die alten Fotos vom Karpfenfischen an einem stillen Donaualtarm, sowie vom wunderbaren Geschäft am Kühnplatz, wo man nicht nur Angelgerät kaufte, sondern auch reichlich plauderte, haben bei mir unzählige Erinnerungen wachgerufen.

Für mich ist die beschriebene Art des Karpfenfischens auf „Wienerische Art“ nach wie vor meine bevorzugte Methode, wenn ich statt der Fliegenfischerei an einem Alpenfluss oder einer spannenden Spinnfischerei auf Räuber quasi als Entspannung von der aktiveren Art des Fischens Lust auf einen beschaulichen Ansitz bekomme. Ich fasse diese Art zu fischen jetzt nicht unbedingt als stockkonservativ auf, auch wenn sie dies aus der Sicht der jüngeren Generationen sicher ist. Für mich ist sie eine ureigene Lebenseinstellung, weil jene wenigen Stunden der Morgen- oder Abenddämmerung Zeiten sind, wo ich mich mit jeder Faser der Seele und des Körpers regenerieren kann und gleichzeitig die Spannung genieße, wenn fast erwartungsgemäß ein schöner kraftvoller Karpfen die sonstige Ruhe unterbricht.

Ich bin auch von meiner Art her viel zu quirlig, um drei Tage an einem fixen Platz auszuharren. Für einen meiner Kurzansitze wäre es für mich auch untragbar, mit dem Auto direkt bis ans Ufer zu fahren. Ich liebe den kurzen Fußmarsch durch den Auwald, ausgestattet mit Rucksack, Stockerl, Rute, Matte und Unterfänger. Ebenso verwende ich wohl teilweise noch das Gerät, das ich seinerzeit bei Norbert Eipeltauer gekauft hatte, aber nicht aus stockkonservativer Sicht, sondern weil es einfach für meine Altwienerische Art des Karpfenfischens am praktischsten ist.

Mein großer Respekt gilt aber trotzdem auch den Spezialisten der aus meiner Sicht jungen Generation, denn speziell bei anderen Angelsparten, beispielsweise dem modernen Zanderfischen mit Gummiködern, oder natürlich bei der Fliegenfischerei bin ich für deren Hilfe oder deren Publikationen sehr dankbar. Auch unter den modernen Karpfenspezialisten habe ich viele Freunde, denn meine altvaterische Art des Karpfenangelns wird nicht als Affront angesehen, sondern sie ist eben Teil meiner Individualität, mit der ich kaum jemandem anderen in die Quere komme. ■

Petrigrüße, Euer Gerhard Schramke

Der Verband der Österreichischen
Arbeiter-Fischerei-Vereine trauert um



Gustav Hörmann

ehem. Vorstandsmitglied des VÖAFV
und Ehren-Obmann des
FV Schönau-Orth,

der am 13. Mai 2023 im Alter von
78 Jahren verstorben ist.

Wir werden ihm immer ein ehrendes
Andenken und einen würdigen Platz
in der Geschichte des VÖAFV und des
FV Schönau/Orth bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Der Vorstand des VÖAFV

Wien, im Mai 2023

Eine seltene Perle



Foto: Daniel Pelz

Im Zuge von Forschungsarbeiten des Christian-Doppler-Labors der BOKU Wien im Nationalpark-Abschnitt der Donau gelang der Nachweis des stark gefährdeten Perlfischs – und zwar im Bereich der Paradeinsel circa zwei Kilometer stromaufwärts von Bad Deutsch-Altenburg. Das Vorkommen dieser Weißfischart beschränkt sich auf wenige Gewässer Österreichs und Bayerns, darunter die Salzkammergutseen und eben die Donau. Die Vermutung, dass der ganzjährig geschonte Perlfisch noch im Flussabschnitt östlich von Wien vorkommt, wurde mit diesem Fund bestätigt. Aufpassen, der Perlfisch ist laut NÖ Fischereigesetz ganzjährig geschont! ■

<https://cdl-meri.boku.ac.at/wordpress/>

Ein Plädoyer für die Vielseitigkeit

Allroundangeln ist nachhaltiger, findet unser Autor **Stefan Winna**. Und er erklärt, warum es aus ökologischer Sicht Sinn macht, den eigenen Angeldruck auf verschiedene Fischarten und Gewässer zu verteilen.



Fotos: Stefan Winna (2), Norbert Novak (1)



Viele Angler sind heutzutage extrem spezialisiert auf eine bestimmte Angeltechnik, bestimmte Fischarten und manchmal sogar eine einzige Fischart. Es gibt DEN Karpfenangler, DEN Raubfischangler, DEN Fliegenfischer, DEN Welsprofi usw. Teilweise definiert man sich sogar über einen bestimmten „Zielfisch“ und grenzt sich so von anderen Fischerkollegen ab. Andere Fischarten als der Zielfisch werden höchstens zur Überbrückung der Schonzeit beangelt. Ein Trend, den es sicherlich nicht nur beim Angeln gibt, schließlich gibt es bei jedem Hobby Freaks und Allrounder. Oft hat das Ganze auch pragmatische Gründe, wie etwa die Zeit-Verfügbarkeit oder einfach eine gewisse Vorliebe für aktives oder eher gemütliches Angeln. Teilweise ist es auch die Herausforderung, sich in eine bestimmte Fischart möglichst gut hineinzuversetzen, wie es englische Specimen Hunter tun.

Auch bei mir war es so, dass ich zumindest zeitweise sehr auf bestimmte Arten, vor allem Raubfische „eingeschossen“ war. Gleichzeitig hatte ich

immer schon das Gefühl, dass es sinnvoll ist, den eigenen Angeldruck auf mehrere Arten und Gewässer zu verteilen. Einerseits natürlich aus Interesse und Freude an der Abwechslung. Andererseits aus handfesten pragmatischen und ökologischen Gründen. Diese möchte ich in der Folge näher erläutern.

Die Nahrungspyramide. Schauen wir uns zunächst einmal die Verteilung der Fische bzw. der Wasserorganismen generell in einem Gewässer an. Die viel zitierte Nahrungskette ist bei anderer Betrachtung eine Pyramide (Fachjargon: „Trophische Pyramide“), die nicht nur darüber Auskunft gibt, wer wen im Gewässer frisst, sondern auch wie viel Biomasse (Gewicht in Kilo) auf jeder Ebene vorhanden ist. Hier zeigt sich, dass diese von unten nach oben hin immer geringer wird. Raubfische stellen quasi die Spitze der aquatischen Nahrungspyramide dar und machen den geringsten Anteil an der Biomasse aus. Allerdings lastet auf ihnen ein unverhältnismäßig hoher Angel- und Entnahmedruck, weil sie ja

Von Bachforelle bis Zander

Es ist nachweislich ökologisch verträglicher und auch nachhaltiger, im Jahresverlauf verschiedene Fischarten zu beangeln.

zweifelsohne sehr wohlschmeckend und interessant zu befischen sind. In den Lizenzordnungen versucht man dem zu begegnen, indem meist deutlich weniger Raubfische als Friedfische zur Entnahme freigegeben sind. Neuere Ansätze wären etwa das „Küchenfenster“ zur Schonung besonders großer und wertvoller Laichfische. All dies zielt darauf ab, dass das natürliche, ideale Verhältnis von Raub- und Friedfischen erhalten bleibt. Wenn dies nicht der Fall ist, wenn also beispielsweise durch zu hohe Raubfischentnahme deren Futterfische überhandnehmen, kann es zu negativen Auswirkungen am Fischbestand und am Gewässer kommen, wie etwa Verbutterung der Futterfische und Verschlechterung der Wasserqualität.

Die Hook Mortality. Manch einer wird jetzt vielleicht denken, dass reines oder weitgehendes Catch & Release die Lö-

Viele Angler sind heutzutage auf eine bestimmte Angeltechnik und manchmal sogar Fischart fixiert.

sung ist. Allerdings kommen hier die unterschiedlichen Empfindlichkeiten von Fischarten bei Hakenkontakt ins Spiel. Die „Hook Mortality“, (in sperrigem Deutsch: „Hakmortalität“) gibt an, wie viele Fische nach dem Zurücksetzen sofort oder mit Verzögerung sterben. Derartige Untersuchungen sind zwar schwierig durchzuführen und auch nicht immer absolut aussagekräftig. Dennoch liegen mittlerweile etliche Studien vor, die ein gewisses Bild ergeben. Der bekannte „Angelprofessor“ Robert Arlinghaus gibt in seinem Buch „Der unterschätzte Angler“ die Reihenfolge der Empfindlichkeit verschiedener Fischarten an: Zander, Lachs, Hecht, Barsch, Bachforelle, Wels, Karpfen. Das heißt, der Zander ist am empfindlichsten, der Karpfen am robustesten, was die Überlebenschancen nach dem Zurücksetzen betrifft. Für Zander werden teilweise Sterberaten von 11–38 Prozent nach dem Zurücksetzen angegeben. Hechte und Barsche liegen mit bis zu rund 30 Prozent im Mittelfeld, wobei Hechte bei entsprechendem Handling eher unter 10 Prozent Sterblichkeit aufweisen. Bachforellen befinden sich eher im Bereich unter 20 Prozent bei einigermaßen schonender Behandlung und passenden Temperaturen wohl um die 5 Prozent. Karpfen werden mit 0–2 Prozent angegeben, das heißt, von zurückgesetzten Karpfen überlebt so gut wie jeder.

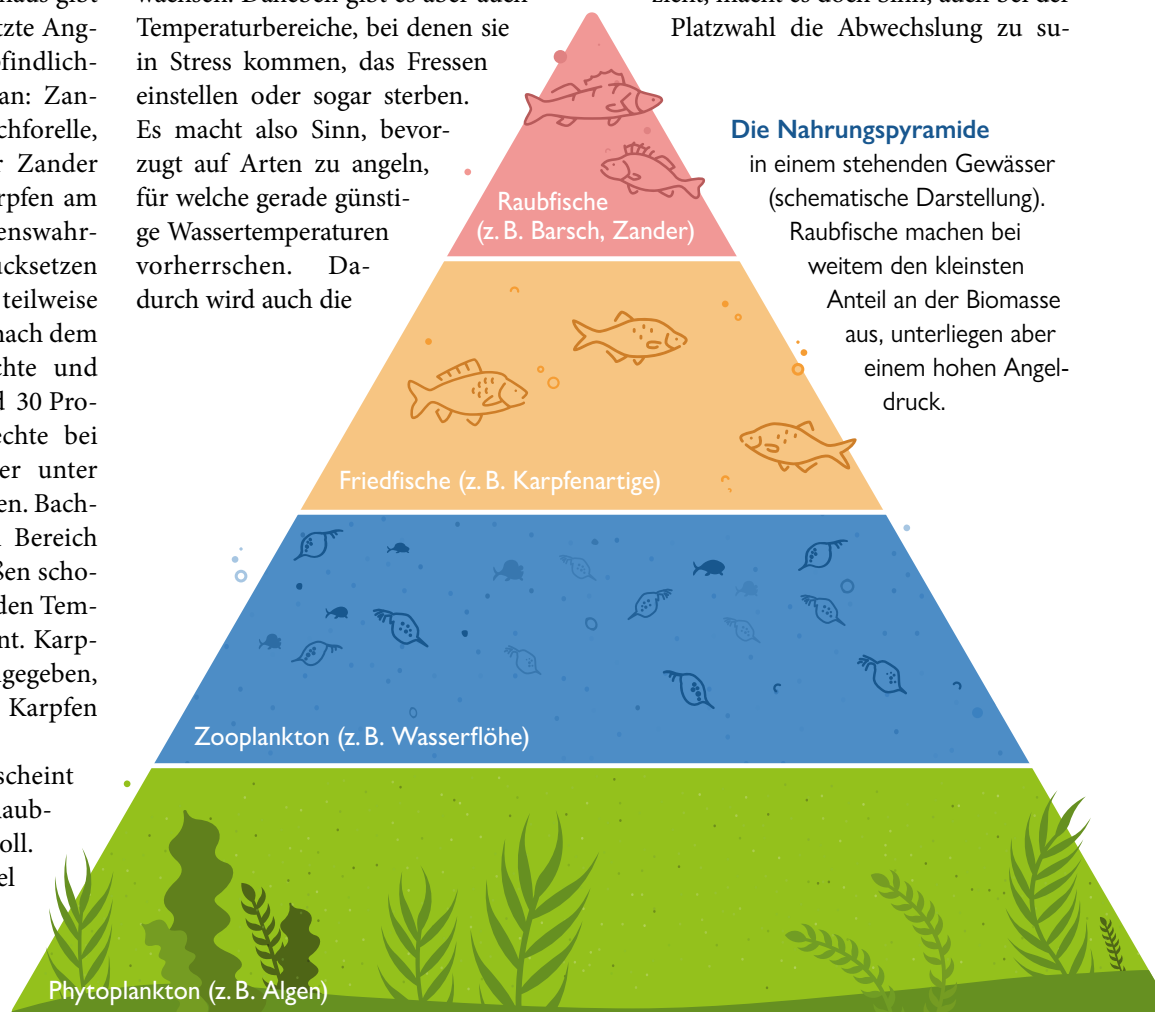
Vor diesem Hintergrund erscheint eine reflektierte Angelei auf Raubfische und Salmoniden sinnvoll. Genauso, wie man eine Tafel Schokolade bewusst und in kleinen Stücken genießen sollte, anstatt alles auf einmal zu verschlingen, teile

ich mir meine Raubfische ein wenig übers Jahr ein. Sehe zu, dass ich je nach Bedarf ein paar ausgewählte Exemplare für die Küche erwische und überbreite es vor allem auch mit dem Catch & Release nicht. Ein Sonderfall sind große Exemplare, die für die Fortpflanzung besonders wertvoll sind. Hier ist der Nutzen durch das Zurücksetzen in den meisten Fällen wahrscheinlich größer, als das Risiko durch die Hakmortalität.

Ein Fisch für jede Jahreszeit. „A Fish for all Seasons“ – so heißt eine beliebte Angelserie mit dem bekannten englischen All-round-Spezi Martin Bowler. Und tatsächlich gibt es zu jeder Jahreszeit eine oder mehrere Fischarten, die genau dann besonders gut beißen. Das liegt im Wesentlichen an einem der Hauptfaktoren im Leben der Fische – der Wassertemperatur. Verschiedene Fischarten haben jeweils unterschiedliche Lieblingstemperaturen („Optimaltemperaturen“), bei denen sie sich wohlfühlen, und wo sie auch fressen, sich fortpflanzen und kräftig wachsen. Daneben gibt es aber auch Temperaturbereiche, bei denen sie in Stress kommen, das Fressen einstellen oder sogar sterben. Es macht also Sinn, bevorzugt auf Arten zu angeln, für welche gerade günstige Wassertemperaturen vorherrschen. Dadurch wird auch die

Überlebenschancen nach dem Zurücksetzen deutlich erhöht. Ein gutes Beispiel sind Salmoniden, welche besonders hitzeempfindlich sind. Bei Wassertemperaturen über 20 °C im Hochsommer sollte man auf diese eigentlich nicht mehr angeln und schon gar kein Catch and Release betreiben, da die Sterbewahrscheinlichkeit nach dem Zurücksetzen hoch ist. Im Winter dagegen fahren viele Cypriniden ihren Stoffwechsel stark herunter und sind dann schwer bis gar nicht zu fangen. Auf Schleien und Rotfedern etwa ist eine gezielte Winterangelei praktisch kaum möglich und auch nicht sinnvoll. Dagegen ist das Aitel im Winter durchaus aktiv und gut fangbar. Wer sich also ein wenig nach der Saison richtet und nicht auf eine bestimmte Fischart fixiert ist, kann ganzjährig eine spannende Angelei mit gutem Gewissen erleben.

Revier-Rochade. Auch wenn es verlockend ist, einen selbst entdeckten Erfolgsplatz ausgiebig zu beackern und es einen immer wieder dorthin zurückzieht, macht es doch Sinn, auch bei der Platzwahl die Abwechslung zu su-





Fotos: Stefan Wimmer (2)

Winterfische

Das Aitel beißt in der kalten Jahreszeit sehr gut und ist bei richtiger Zubereitung auch ein schmackhafter Fisch.



Temperatur-Präferenz

Jede Fischart hat ganz bestimmte Ansprüche an die Wassertemperatur.

chen. Einerseits aus egoistischen Gründen, um den eigenen Platz nicht zu „verbrennen“, andererseits dem Gewässer und dem Fischbestand zuliebe. Schließlich kann man so den eigenen Angeldruck und vor allem die Entnahme ein wenig aufteilen. Kaiser ist natürlich, wer mehrere Reviere in Form einer Kombi- oder Generallizenz zur Verfügung hat. Aber auch, wer nur eine einzelne Jahreslizenz an einem großen Revier, etwa an einem Donaurevier mit Ausständen oder an einem verzweigten Flusssystem besitzt, kann eine gewisse Abwechslung praktizieren. Man kann sich etwa auch vornehmen, zwei Hechte im Jahr aus dem Hauptstrom zu entnehmen und zwei Exemplare aus den Ausständen. Als ich eine Zeit lang in einem Flusssystem mit vielen kleinen Nebenbächen auf Forellen gefischt habe,

hatte ich für mich selbst die Regel, aus jedem Nebenbach maximal einen Fisch pro Jahr zu entnehmen. Das heißt, selbst wenn ich in einem Revier oder Revierteil mal einen richtig guten Fisch entnommen habe, bleiben immer noch genügend Exemplare übrig, die für Nachkommen sorgen können. So kann ich – zumindest was mich betrifft – sicherstellen, dass ich den Bestand nicht schädige und einigermaßen nachhaltig agiere. Einschränkend muss man dazusagen, dass diese Strategie nur an großen und weitläufigen Revieren etwas bringt, wo nicht alle Plätze bekannt und gut zugänglich sind.

An einem einzelnen, gut zugänglichen Teich wird es wenig Sinn machen, sich selbst Befischungs- und Entnahmelimits für einzelne Plätze aufzuerlegen. Nichts desto trotz ist es wahnsinnig spannend,

immer wieder neue Plätze und Aspekte am eigenen Hausgewässer kennenzulernen.

Fazit. Wenn man die relativ geringe Häufigkeit im Gewässer und die hohe Sterblichkeit nach dem Zurücksetzen berücksichtigt, so sind Raubfische – insbesondere Zander – die Praline in einem Fischerjahr, die man bewusst und in Maßen konsumieren sollte. Ähnlich verhält es sich bei Salmoniden, deren Bestände leider durch viele Faktoren stark unter Druck sind. Das täglich Brot wären übers Jahr gesehen jedenfalls eher Karpfen und andere Friedfische. Aber auch bei diesen macht es Sinn, sich zumindest bei der Entnahme nicht nur auf eine Art zu konzentrieren. Manche werden regelmäßig besetzt, wie etwa Karpfen und Schleien, andere stammen fast immer aus dem Naturbestand. Von letzteren sind wiederum einige anspruchsloser und häufiger, wie etwas das Aitel oder die Brachse, andere dagegen seltener oder sogar gefährdet, wie z. B. die Nase. All dies kann man berücksichtigen, wenn man seine Fischerei und Entnahme naturverträglich gestalten möchte. Dazu empfiehlt sich die Verteilung der Fischerei über mehrere Plätze und Gewässer sowie übers Jahr gesehen entsprechend den Temperaturpräferenzen verschiedener Fischarten. Kurzum, eine echte Allroundangelei. Ich sehe darin keinerlei Verzicht, sondern den nachhaltigen Genuss der gesamten Bandbreite unseres Hobbys! ■

Fischart	Optimaltemperatur
Karpfen	15–32 °C *
Brachse	8–28 °C *
Aitel	8–25 °C *
Rotauge	8–25 °C *
Rotfeder	14–28 °C *
Schleie	20–26 °C *
Hecht	9–25 °C *
Flussbarsch	8–27 °C **
Zander	12–30 °C *
Regenbogenforelle	10–22 °C *
Bachforelle	4–19 °C *

* nach Elliot, 1981; ** nach Müller, 1997

Temperatur

Optimaltemperaturen ausgewählter Fischarten nach Literaturangaben verschiedener Autoren. Zitiert aus Küttel et al. (2002): Temperaturpräferenzen und -limiten von Fischarten Schweizerischer Fließgewässer.

Weniger Schiffe brachten der Donau mehr Fische

Von Verkehrsbeschränkungen auf der Donau während der Corona-Zeit profitierten vor allem Jungfische. Ihr Bestand vergrößerte sich aufgrund des selteneren Wellenschlags von Schiffen.

Während der COVID-19-Zeit ging die Passagierschifffahrt in der österreichischen Donau stark zurück. So betrug die Zahl transportierter Personen 2020 nur 14 % und 2021 nur 25 % des Vor-Corona-Niveaus. Im Rahmen einer von den Landesfischereiverbänden Nieder- und Oberösterreich beauftragten Studie wurde das Jungfischauftreten in der Stauwurzel des Kraftwerks Aschach bei Engelhartzell und in der Fließstrecke Wachau in der nämlichen Zeit untersucht und Jahren mit „normaler“ Wellenschlagbelastung gegenübergestellt.

Hierfür wurden Elektrobefischungen entlang von Schotter- und Blockwurf- ufern im Hauptstrom und in wellenschlaggeschützten Nebenarmen durchgeführt. Zusätzlich wurden für jeden Befischungspunkt zahlreiche abiotische Parameter wie Uferneigung, Substrat, Wassertiefe und Wellenschlagexposition erfasst. Außerdem erfolgte eine Analyse der Hydrologie und Temperaturentwicklung in Hinblick auf für die Reproduktion der Donaufische relevante Aspekte. Weiters wurden aktuelle und ältere Daten zum Schifffahrtsaufkommen



Foto: TB Zauner GmbH

Der Einfluss des Wellenschlags

Schiffe verursachen mehr oder weniger starken Wellenschlag, der insbesondere Jungfischen, die sich in Ufernähe aufhalten, stark zusetzt.



Foto: Norbert Novak

Weniger Schiffe – mehr Fische

Der Rückgang der Schifffahrt wirkt sich nachweislich positiv auf die Fischbestände aus.

in der österreichischen Donau recherchiert und ausgewertet.

Achtmal soviel Jungfische. Grundsätzlich sind Jungfischdichten in einem großen Fluss starken Schwankungen ausgesetzt. Die meisten Donaufische laichen im Frühjahr, weshalb in der Regel im Juni die höchsten Jungfischdichten feststellbar sind. Im weiteren Jahresverlauf nehmen die Jungfischdichten ab, da einerseits Jungfische einer hohen Mortalität unterliegen und andererseits größere, schwimmstärkere Jungfische nicht mehr obligatorisch auf die unmittelbaren Uferbereiche beschränkt sind. Auch Ausmaß und Zeitpunkte von Hochwässern sind natürlich Einflussfaktoren.

Im Untersuchungsgebiet Engelhartzell konnten im Juni 2020 ungewöhnlich hohe Jungfischdichten festgestellt

werden. Diese betragen an natürlichen Kiesufern fast das Achtfache des Referenzjahres 2022 mit „normaler“ Schifffahrtsintensität. Im Juni 2021 betrug die Jungfischdichte das Doppelte des Referenzjahres 2022, obwohl es sich um ein hydrologisch ungünstiges Jungfischjahr mit hohen Wasserführungen von Mitte Mai bis Anfang Juli handelte. In der Wachau, wo in „normalen“ Jahren in den wellenschlaggeschützten Nebenarmen deutlich höhere Jungfischdichten zu finden sind als im Hauptstrom, war im Coronajahr 2020 eine klare Bevorzugung des Hauptstroms feststellbar. Insgesamt zeigte sich ein maßgeblicher Einfluss des Wellenschlags auf das Jungfischauftreten, der natürliche Effekte wie die Hydrologie überlagert. ■

www.ezb-fluss.at/tag/wellenschlag/

Edle Prägung

Individuelle Gravuren auf verschiedenen Beschlägen, machen jede Rute von Robert Stroh einzigartig.



Foto: hauer-naturfoto.at

Zurück in die Zukunft

Bambusruten verbinden viele mit Kindheitserinnerungen. Der bayrische Rutenmacher Robert Stroh hat ihnen aber neues Leben eingehaucht und fertigt daraus edelste Angelruten. **Wolfgang Hauer** über die Entstehungsgeschichte einer echten „Gespließten“.

Längst hat auch beim Fliegenfischen modernste Technik die Ausrüstung revolutioniert. Hochwertige Funktionsbekleidung, High-End-Fliegenrollen aus Flugzeugaluminium und Fliegenruten aus Kohlefaser bestimmen heute das Bild. Diese Ruten sind federleicht und sensibel und man erhält sie in allen möglichen Schnurklassen und Längen. Dennoch sind es meist Ruten „von der Stange“, wie man so schön sagt und werden in großen Serien industriell gefertigt. Dabei bleiben Tradition und Individualität oft auf der Strecke.

Investition fürs Leben. Wer mit gespließten Fliegenruten unterwegs ist, dem geht es nicht darum, möglichst viele und große Fische in möglichst kurzer Zeit zu er-

beuten. Es ist etwas für Genussmenschen, die in der Lage sind, die besondere Atmosphäre am Gewässer und die Schönheit der Natur in ihrer ganzen Fülle wahrzunehmen. Nicht einfach Angeln, sondern das gezielte Präsentieren einer Trockenfliege vor einem einzelnen steigenden Fisch. Das macht Fliegenfischen erst zum wirklichen Erlebnis. So wie eine edle Violine in der Lage ist, besonders harmonische Töne zu erzeugen, lässt sich mit einer Gespließten das Fliegenfischen auf eine besonders harmonische Art erleben. Mit solchen Ruten entsteht in gewisser Weise ein neuer Wurfstil – feiner und sanfter als mit jeder Kohlefaser- rute. Ich habe manchmal das Gefühl, eine lebendige Rute in der Hand zu halten. Man fischt mit einem Gesamtkunstwerk, das

jede Hektik verbietet. Die Anschaffung einer Gespließten ist eine Investition fürs Leben, im Normalfall begleitet sie den Besitzer über viele Jahrzehnte. Und nicht nur das – gespließte Fliegenruten von Robert Stroh haben mittlerweile Weltruf, sind wertbeständig und zeitlos elegant. Auch wenn Ruten aus Bambus geringfügig schwerer sind, haben sie gegenüber Ruten aus Kohlefaser den Vorteil, ein einzigartiges Wurfgefühl zu vermitteln. Sollte doch einmal eine der edlen Gespließten zu Bruch gehen (Autotür, Hund, Beziehungskrise), repariert Robert Stroh seine Ruten natürlich auch wieder.

Ein bisschen Geschichte. In der Vergangenheit waren Angelruten meist Mittel zum Zweck und die gefangenen Fische für

Besonders attraktiv

Durch gezielte Hitzeeinwirkung entsteht die sogenannte Tigerflämmung. Auch sie macht jede Rute einzigartig.

den Großteil der Bevölkerung hauptsächlich Lebensmittel. Erst als man begann, sogenannte „Split Cane“-Ruten, also Gespließte zu bauen, wurde daraus im Laufe der Zeit eine Kunst und das Fischen damit mehr als nur Nahrungserwerb. Glaubt man historischen Quellen, so dürften in China, dem Heimatland des Bambus, schon vor rund 3.000 Jahren gespließte Angelruten aus diesem genialen Material gebaut worden sein. In Deutschland und Österreich wurden die ersten gespließten Angelruten aus Bambus bereits in den 1880er-Jahren gebaut. Doch der technische Fortschritt brachte Glasfibernuten und später die Kohlefaser als Baumaterial für den Rutenbau. Und so kam Bambus als Rutenbaumaterial langsam wieder aus der Mode. Ganz verschwunden sind die edlen Gespließten aber nie. In Österreich hat die Fliegenfischerei mit Ruten aus Bambus eine lange Tradition. Bis weit über unsere Grenzen hinaus bekannt sind beispielsweise die Gespließten von Walter Brunner. Bereits zu Lebzeiten eine Legende, verstarb er im Jahre 2007 und hinterließ ein unglaubliches Vermächtnis. Sowohl seine außergewöhnlichen Ruten als auch seine Art, mit der Trockenfliege zu fischen, inspirieren bis heute viele Fliegenfischer. Aber zurück in die Gegenwart und nach Bayern. Ganz in der Nähe von München gibt es einen Tischlermeister, der schon seit rund 20 Jahren genau solche Ruten in höchster Qualität fertigt. Ein Besuch in seiner Werkstatt ist etwas für Feingeister und Genussmenschen.

Vom Fischerjungen zum Rutenbauer mit Weltruf. In einem Tischlerbetrieb und mit der Angelrute in der Hand aufgewachsen, interessierte sich Robert Stroh schon bald für die Geschichte und die Kultur der Fischerei mit gespließten Fliegenruten. Seit seinem 18. Lebensjahr war er nur mehr mit der Fliegenrute unterwegs und nach dem intensiven Studium der einschlägigen Literatur begann er schon bald damit, selbst gespließte Ruten zu bauen. Einige Jahre spä-



Fotos: haer-naturfoto.at (2)

Gespließte Fliegenruten sind etwas für Genussmenschen, die auch die Atmosphäre am Gewässer wahrnehmen.

ter und nach der erfolgreichen Prüfung zum Tischlermeister gründete er seine eigene Firma und ist seit über 20 Jahren als hauptberuflicher Rutenbauer erfolgreich. Was nach einer Bilderbuchkarriere klingt, war in den Anfangsjahren durchaus schwierig. Inspiriert durch den persönlichen Kontakt mit den bedeutendsten Gespließtenbauern Europas wie etwa dem mittlerweile verstorbenen Walter Brunner aus Steyr, gelang es ihm, seinen Namen als Hersteller von exquisiten Fliegenruten am Markt zu etablie-

ren. Heute ist der Name Stroh beinahe weltweit bekannt und sein Kundenkreis international. Manche seiner Gespließten haben ihren Weg sogar bis in europäische Adelshäuser oder ins amerikanische Außenministerium gefunden. Für Robert Stroh ist es dennoch wichtig, dass seine Ruten auch für anspruchsvolle Fliegenfischer mit normalem Einkommen erschwinglich sind. Es gibt aber auch Kunden, die ganz besonderen Wert auf die persönliche Auswahl einer Rute legen. Einer von ihnen kam extra den weiten

Sonderwerkzeug

Auch die extra für diesen Zweck hergestellte Hobellehre ist eine Sonderanfertigung und besteht aus zwei zueinander verstellbaren Schienen aus Werkzeugstahl.





Reif für den Ofen

Um das Material zu härten und dem Bambus die allerletzte Feuchtigkeit zu entziehen, geht's mit den gebündelten und grob vorgehobelten Spließen jetzt ab in den Ofen.

Foto: hauer-naturfoto.at

Weg von Südafrika bis nach München, um eine Gespließte genau nach seinen Vorstellungen bei Robert zu bestellen. Diese besondere Rute war übrigens das Hochzeitsgeschenk von dessen Frau.

Bambus, das ganz besondere „Gras“

Genau genommen ist Bambus ein sehr rasch wachsendes Gras. Dass dieses „Gras“ ganz herausragende Materialeigenschaften hat, zeigt sich in vielen asiatischen Ländern, wo es beispielsweise zur Errichtung von Baugerüsten bei Hochhäusern verwendet wird. Bambus ist flexibel und stark zugleich, was es zum idealen Ausgangsmaterial für den Bau von Angelruten macht. Die verwendeten Bambusrohre werden in ihrer Heimat bis zu 12 Meter hoch. Für den Bau hochwertiger Fliegenruten sind allerdings nur Rohre aus einer ganz bestimmten Region Chinas, und von diesen wiederum nur die unteren 3–4 Meter verwendbar, weil dort die Kraftfasern am dichtesten sind.

Gebaut, um zu fischen. Wer eine seiner exklusiven „Gespließten“ erwerben möchte, braucht – so wie beim Fischen auch – ein wenig Geduld. Mit Wartezeiten von 12–18 Monaten muss dann schon gerechnet werden. Dabei sollte man berücksichtigen, dass für eine seiner Ruten je nach Ausführung und Kundenwunsch zwischen 60 und 80 Stunden intensive handwerkliche Arbeit notwendig sind. Da diese Ruten wahre Kunstwerke sind, verbringen viele von ihnen ein langweiliges Leben als begehrte Sammlerstücke in Rutenchränken. Doch sie werden gebaut, um damit zu fischen, sie sind 100 Prozent einsetzbare Fliegenruten mit exzellenten Wurfeigenschaften. Sie wollen benützt werden und mit Wasser und Fischen in Kontakt kommen. So wie ein edles Musikinstrument, das erst bei einem Konzert zum Leben erwacht und sein Publikum begeistern kann.

Der Weg vom Rohr zur Rute. Beim Bau seiner Ruten spielt bereits die Vorauswahl des Materials eine entscheidende Rolle. Zum Einsatz kommt nur Bambus, den er selbst bei einem mehrwöchigen Aufenthalt in der chinesischen Provinz Guangdong an den Ufern des Sui-Flusses aus gesucht und importiert hat. Über 8.000

Bambusrohre hat Robert Stroh während seines Aufenthaltes im Dschungel Chinas auf ihre Eignung geprüft und ausgewählt. Nur deshalb hat er einen handverlesenen Vorrat an erstklassigem Tonkin-Bambus in seiner Werkstatt vorrätig. Beim ersten Arbeitsschritt wird das Bambusrohr der Länge nach in einzelne Teile gespalten, diesen Vorgang nennt man Spließen, daher heißt die Rute später auch Gespließte. Die einzelnen Spliße werden grob in eine 3eckige Form gehobelt und die außenliegenden Knoten (Verdickungen) abgeflacht. Anschließend werden die Spliße mit einem Faden so zusammengebunden, dass sie ein Sechseck (sog. Hexagon) bilden. In einem weiteren Arbeitsschritt kommen sie in einen speziellen Heißluftofen, um den Bambus zu härten und dem Holz die letzte Restfeuchtigkeit zu entziehen. Beim nächsten Arbeitsschritt entsteht das sogenannte Ruten taper. Damit ist die Verjüngung, quasi die Längsform vom Handteil bis zur Rutenspitze, gemeint. In einer ganz speziellen Hobellehre werden die einzelnen Spliße dann von Hand auf das vorgesehene Maß gehobelt. Durch die verschiedenen Maße (Winkel, Stärken) bestimmt Robert die Schnurklasse und die Aktion der Rute. Dabei werden alle



Meister & Rohstoff

Der Meister und der Stoff, aus dem die Traumruten sind. Die Ruten von Robert Stroh genießen mittlerweile Weltruf.

sechs Spleiße von der hauchdünnen Spitze bis zum dickeren Handteil mit dem Handhobel auf Zehntel-Millimeter genau in Form gebracht. Anschließend werden die sechs identen Spleiße mit einem Hochleistungskleber verbunden, nach dem Aushärten abgeschliffen und mit einem speziellen Lack grundiert.

Das Finale. Jetzt, nachdem der Rutenrohling so gut wie fertig ist, kann mit dem Aufbau der Fliegenrute begonnen werden. Dazu gehört auch das Aufbringen der Hülsenverbindung. Diese später beim Werfen besonders beanspruchten Teile bestehen bei diesen Ruten aus Neusilber, einer besonders geeigneten Legierung aus Kupfer, Nickel und Zink. Dieses Metall zeichnet sich durch eine hohe Härte und Beständigkeit gegen Korrosion aus. Auch andere Beschläge wie Abschlusskappen und Rollenhalterungen bestehen aus Neusilber. Im Anschluss werden noch die Schnurführungsringe, deren erster und größter auf Wunsch mit einer edlen Achateinlage versehen ist und die darauffolgenden Schlangenringe sowie die Hakenöse angewickelt. Für sämtliche Wicklungen an der Rute wird nur feinste englische Seide verwendet. Auch für deren Farbe und Musterung gibt es zahlreiche Auswahlmöglichkeiten. Schlussendlich wird noch der aus zahlreichen Korkscheiben (sardische Korkeiche) zusammengefügte Handgriff angefertigt und später verleimt. Selbst für die Rollenhalter verwendet Robert nur edelste Materialien. Abgesehen von dekorativen Holzarten wie Olive, Eiche, Eibe oder Thuje kommt auch Buchenholz zum Einsatz, dessen attraktive Maserung besonders hübsch ist. Dabei ist ihre schöne Maserung auf den Befehl mit einer bestimmten Pilzart zurückzuführen. Durch eine Hochdruckbehandlung mit Kunst-

Fotos: hauer-naturfoto.at (2)



Bindeseide „Made in England“

Für die Wicklungen wird nur feinste Bindeseide aus England verwendet, und es stehen viele Farben und Muster zur Auswahl.



Schönheit und Perfektion im Einklang
Sowohl diese Äsche als auch diese gespließte Fliegenrute sind einzigartig im wahrsten Sinne des Wortes.

Fotos: hauer-naturfoto.at (2)

The Long Way

Der Weg vom Rohr zur Rute ist lang. Es bedarf 60–80 meisterhafter Arbeitsstunden, bis aus dem Rohling ein einzigartiges Kunstwerk entsteht.



harz wird dieses Holz extrem widerstandsfähig. Es gibt aber auch Kunden die von ihren Gebirgstouren knorriges Wurzelholz mitbringen und daraus den Rollenhalter fertigen lassen. Individueller geht es kaum.

Einzigartig schön. Besonders gerne erfüllt Robert seinen Kunden individuelle Wünsche bezüglich ihrer Ruten. Eine ganz besondere Optik entsteht zum Beispiel bei der sogenannten „Tigerflämmung“. Dabei wird den Blanks in einem speziell entwickelten Verfahren mit einer kontrollierten Flamme ein sehr attraktives und absolut individuelles Aussehen verliehen. Bei dieser Methode darf nicht der kleinste Fehler passieren, sonst ist

der ganze Rutenteil verloren. Aber auch aufwändige Zierwicklungen, Steckverbindungen aus Bambus anstelle von Metall, ja sogar vergoldete Beschläge sind im Einzelfall möglich. Solche Ruten nennt Robert dann mit Recht seine individuellen „Meisterstücke“. Natürlich sind auch ganz persönliche Gravuren auf den Beschlägen möglich, beispielsweise auf den Steckhülsen oder an der Endkappe der Rute oder des Rutenrohres. Die Gravuren sind der einzige Arbeitsschritt, den Robert nicht selbst durchführt. Und natürlich ließen sich Muster oder Wappen billig und einfach mittels Laser herstellen. Dies entspricht aber so gar nicht seiner Philosophie, deshalb lässt er die Gravur

ren an seinen Ruten nur von einer Ferlarer Waffengraveurin durchführen.

Nicht nur zum Forellenfischen. Den Großteil seiner Ruten baut Robert für die Fischerei in heimischen Gewässern auf Forellen und Äschen. Die Schnurklassen bewegen sich je nach Wunsch zwischen #3 und #6, wobei natürlich auch die Längen variabel sind. Natürlich sind hier auch Spezialanfertigungen nach Kundenwunsch möglich. Da Robert Stroh selbst ein begeisterter Lachsfischer ist, ist es nur konsequent, dass er auch gespließte Zweihandruten in traditioneller Bauweise für die Lachsfischerei herstellt. Damit diese relativ langen Ruten nicht zu schwer werden, baut er sie in einem speziellen Verfahren mit Hohlräumen in ihrem Inneren. Doch es sind längst nicht nur Fliegenfischer, die von gespließten Bambusruten fasziniert sind. In den letzten Jahren baut Robert auch gespließte Ruten für besonders anspruchsvolle Karpfenfischer. Traditionsbewusstes Angeln im Sinne von Richard Walker ist auch in der Karpfenszene der neue Trend. ■

Mehr Infos unter:
Robert Stroh Flyfishing
www.rs-flyfishing.de

FISCH & WASSER VEREINE Extra

**Kurse &
Seminare**

Achten Sie auf die
vielfältigen Angebote
des Jugend- und
Bildungsreferats!

S. 32–35

Weiterbildung

Das Bildungs- und Jugend-
referat des VÖAFV sind
auch 2023 voll aktiv.

ERFRISCHENDES SOMMERFISCHEN

Wenn im Sommer die Temperaturen über die
30-Grad-Marke klettern, ist der Aufenthalt am
Wasser eine angenehme Erfrischung. Köder und
Füße ins kühle Nass und einfach genießen ...

ALBERN

www.fischereiverein-albern.at

Vorstandssitzungen

Im Juli gibt es keine Sitzung. Die nächste findet wieder am Dienstag, dem 29. August, um 18 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22, statt.

Kinder/Jugendfischen

Jugendfischen: Badener Teich, Samstag, 01.07., von 9 bis 16 Uhr;

Indianerfischen mit Zeltlager: Badener Teich, Freitag, 04.08., Beginn um 13 Uhr/ Ende am Sonntag, 06.08., um 15 Uhr;

Jugendfischen: Badener Teich, Samstag, 02.09., von 9 bis 16 Uhr.

Anmeldungen bitte bei Jugendbetreuer Eduard Fleck unter Tel.: 0 699/194 14 607, E-Mail: eduardfleck@yahoo.com oder Teichwart Kurt Mayer, Tel.: 0 676/499 35 10, E-Mail: kurt.mayer2512@gmx.at

Veranstaltungen Badener Teich

Sa., 08.07. Duo-Fischen von 8–16 Uhr

Sa., 19.08. Er + Sie Partnerfischen von 8–16 Uhr. Anmeldungen bei Teichwart Kurt Mayer.

Allgemeines

Wir ersuchen nach Beendigung der Fischerei den Angelplatz in sauberem Zustand zu verlassen. Bei der Ausübung der Fischerei ist das Entzünden von Lagerfeuern verboten. Die Zufahrtsgenehmigung der Hüttenbesitzer NÖ. ist sichtbar im Pkw anzubringen, und es darf nur mit dem gemeldeten Kennzeichen zugefahren werden. Eine Änderung des Kfz-Kennzeichens ist an die Obfrau zu melden.

Für die Fischerkollegen im Revier Albern Wien – Hafen und Blaues Wasser: Es ist unbedingt notwendig, eine Kopie der gültigen Jahreslizenz sichtbar im Pkw zu hinterlegen.

Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. Obfrau Christine Hauth, Tel.: 0 699/817 81 153, Obfrau Stellvertreter Werner Hauth, Tel.: 0 681/107 60 281, Obmann der Fischereikontrolle und Jugendbetreuer Eduard Fleck, Tel. 0 699/194 14 607.

Für den Badener Teich: Kurt Mayer, Tel.: 0 676/499 35 10.

Adressenänderungen bitte an Obfrau Christine Hauth oder im Verbandssekretariat melden.

Wir danken allen Teilnehmern die an unseren im Frühjahr stattgefundenen Gewässerreinigungen, sowie bei unseren Veranstaltungen tatkräftigst mitgeholfen haben. Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir wünschen Euch und Euren Familien einen erholsamen Urlaub, sowie ein kräftiges „Petri Heil“!

AMSTETTEN

fischereiverein-amstetten.jimdo.com

Jugendfischen 2023

am Samstag, 22. Juli 2023, von 8 bis 18 Uhr, Treffpunkt ist ab 7.30 Uhr beim Vereinslokal Mitterburger Teich.

Die Veranstaltung und Verpflegung ist für die teilnehmenden Kids wie immer kostenlos. Wir vermitteln den Jungfischern den Umgang in und mit der Natur. Direkt am Wasser erfolgt die Praxis von Knotenbinden bis zur ordnungsgemäßen Landung und Versorgung des Fisches.

Alle Teilnehmer:innen werden mit Essen und Trinken versorgt, auch für die Eltern ist vorgesorgt. Angelgeräte sowie Ködermaterial werden ebenfalls kostenlos zu Verfügung gestellt, eigene Gerätschaften können aber auch gerne mitgebracht werden. Die Teilnahme am Jugendfischen ist im Rahmen der Jugendförderung des VÖAFV kostenlos, ebenso ist eine Mitgliedschaft beim VÖAFV nicht erforderlich.

Anmeldung per E-Mail unter: fischereiverein-amstetten@gmx.at oder Tel. 0 677/616 19 020 ist unbedingt erforderlich und bis spätestens 15. Juli 2023 möglich.

Jahreshauptversammlung mit Familienfest

Am 09.09.2023 findet ab 9 Uhr beim Vereinslokal Mitterburger Teich unsere Jahreshauptversammlung mit Familienfest statt. Genauere Infos werden demnächst in den Schaukästen an den Teichen und unserer Homepage zu finden sein.

Revierreinigungen im Herbst

Donau Freyenstein inkl. Hößgang und Mitterburger Teich:

07.10.2023, ab 7.30 Uhr.

Neumarkter Seen I+II:

14.10.2023, ab 7.30 Uhr

Infos zu den jeweiligen Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben und gibt's immer auch auf unserer Homepage:

<https://fischereiverein-amstetten.jimdo.com> sowie in den jeweiligen Schaukästen in den Revieren.

Kontrolle

Wir bitten euch, die Revierordnungen genau zu lesen und diese auch zu befolgen. Unsere Kontrollorgane kennen bei groben Verstößen, wie Fischdiebstahl, Tierquälerei, Nichteinhaltung der Schonzeiten oder der Brittelmaße und Höchstmaße kein Pardon. Wenn eure Papiere ordnungsgemäß ausgefüllt sind und ihr die Regeln einhaltet, steht einem erholsamen und fischreichen Jahr an unseren Gewässern nichts im Weg. Karpfen ab 65 cm sind in allen Revieren schonend zurückzusetzen.

Jeglicher Müll ist ausnahmslos und unverzüglich wegzuräumen und mitzunehmen. Auch beim Nachtfischen ist darauf zu achten, dass der tadellose Gesamteindruck der Natur nicht durch umherstehende Plastiksäcke oder ähnliches gestört wird. Es macht bei eventuellen Spaziergängern und/oder Radfahrern kein gutes Bild, wenn überall irgendwelche Sachen, die nichts mit dem Angeln zu tun haben, herumstehen oder -liegen.

Petri Heil wünscht Euch

Vorstand des FV Amstetten

ANGERN

www.fischereivereinangern.at

Sanierung Ausstand

Bereits im Vorjahr wurde über das geplante Projekt berichtet. Leider kam es bis zum jetzigen Zeitpunkt zu keinem Fortschritt, und alle dachten an ein gescheitertes Projekt. Doch nun nimmt das Projekt wieder Fahrt auf. Im Juni fand eine Wasserrechtsverhandlung statt, nach der hoffentlich mit den Arbeiten begonnen wird.

Fischerhütten

Wie in der Fischereiordnung angeführt, müssen Daubelnetze von April bis Oktober montiert sein. Fischerhütten ohne Netz entsprechen nicht ihren Verwendungszweck und verlieren im schlechtesten Fall die Benützungsbewilligung. Daraus resultiert dann ein Lizenzentzug. Umbauten an den Fischerhütten dürfen nur mit vorheriger Zustimmung der Vereinsleitung vorgenommen werden.

Allgemeines

Immer häufiger wird die Vereinsleitung von ruhesuchenden, umweltbewussten Anglern kontaktiert, die ihren Unmut wegen partymachender und mistverursachender Angler bekannt geben. Es wird daher nochmals daran erinnert, jeglichen Mist mitzunehmen und diesen zu vermeiden. Ebenso ist auf die Ruhe und erholungssuchenden Angler Rücksicht zu nehmen, und daher jede Erzeugung von Lärm zu vermeiden. Bei nicht Einhaltung dieser Vorgaben ist mit Konsequenzen zu rechnen.

Hafenangler

Das Betriebsgrundstück der Via Donau darf keinesfalls betreten werden (auch nicht zum Verrichten der Notdurft). Eine Zuwiderhandlung kann zu einer Besitzstörungsklage führen sowie zu einem Lizenzentzug. Daher bitte die Absperrungen zum Betriebsgrundstück der viadonau beachten!

BRUCK/GLOCKNERSTR.

simeba.members.cablelink.at

Revierreinigung

Am 15.04.2023 fand unsere jährliche Uferreinigung statt. Es waren 19 Teilnehmer vor Ort und haben tatkräftig Müll gesammelt. Man sieht, wie wichtig es ist, dass man einmal im Jahr gemeinsam die Reviere reinigt. Ein großer Dank gilt den Helfern dieser Aktion. Besonders bedanken möchten wir uns auch bei der Gemeinde Bruck an der Glocknerstraße für das Mittagessen, weiters bei der Firma Stockmaier Erdbau für den Lkw, und nicht zu vergessen bei der Firma Zemka, die uns mit einem kleinen Geldbetrag jährlich unterstützt.

DONAUKANAL

Rückblick

Der „Tag des reinen Wassers“ fand am Samstag, dem 15. April 2023, statt. Von den zahlreichen freiwilligen Helfern wurde wie immer der Unrat aller Art am Ufer, in den Gebüschs sowie aus dem Wasser zusammengetragen, deponiert und von der MA 48 kostenlos entsorgt. Die Vereinsleitung bedankt sich besonders herzlich bei 46(!) Lizenznehmern,



FV Bruck/Glocknerstraße: Rege Beteiligung an der Revierreinigung



Tatkräftiger Einsatz bei der Salzach-Ufer-Revierreinigung des FV Bruck/Glocknerstraße

die trotz des schlechten Wetters an der Reinigungsaktion teilnahmen.

Vorschau

Das Sommerfest des Vereines findet am Samstag, dem 22. Juli 2023, ab 13 Uhr bei der Vereinshütte am Mühlwasser Aspern statt. Für Speisen und Getränke sowie Kaffee und Kuchen wird selbstverständlich gesorgt. Der Verein freut sich über eine rege Teilnahme und ein geselliges Beisammensein mit unseren Mitgliedern und Lizenznehmern vom Mühlwasser Aspern.

Mitgliedersitzungen

für Anmeldungen finden jeden 1. Mittwoch im Monat, jeweils von 18 bis 19 Uhr statt. Der Verein ist auch unter Tel.: 0 676/622 74 91 zu erreichen. Unter der E-Mail-Adresse: fv-donaukanal@chello.at haben Sie auch jederzeit die Möglichkeit, den Verein zu kontaktieren.

Der Verein Donaukanal wünscht allen Mitgliedern und Lizenznehmern einen schönen und erholsamen Urlaub.



FV Donaukanal: Michael Ziegler mit einem kapitalen Karpfen aus dem Mühlwasser Aspern.



Diesen kapitalen Barsch mit einem Gewicht von 3,1 kg und einer Länge von 50 cm konnte Novica Radojevic im Revier Donaustadt II überlisten.

DONAUSTADT

www.fv-donaustadt.at

Konflikten aus dem Weg gehen

Aus gegebenen Anlass bitten wir ganz besonders unsere Insel- und Rinnenfischer, Rücksicht zu nehmen. Ganz besonders in den ausgeschilderten Hundezonen müsst Ihr davon ausgehen, dass die Vierbeiner auch ins Wasser springen und die dazugehörigen Frau- bzw. Herrchen ebenfalls die Zone nutzen. Jegliche Verunreinigung der Ufer, durch den Fischer, aber auch Drohungen gegen Hundebesitzer:innen und deren „Wuffs“ führen zum Lizenzentzug!

Wie schon in der letzten Ausgabe, appellieren wir erneut für ein konfliktfreies Miteinander.

Die Vereinsleitung bedankt sich schon jetzt bei Euch.

Jugendfischen

Unser Jugendbetreuer freut sich über jede Anmeldung zu den geplanten Jugendfischen. Termine hierfür sind der 01.07., 29.07. und 26.08.2023

Diese Veranstaltungen finden immer am Vormittag am Teich Gerasdorf statt. Treffpunkt ist jeweils um 8 Uhr beim Contai-

ner. Eine Anmeldung bis spätestens drei Tage vor dem jeweiligen Termin ist unbedingt erforderlich. Anmeldung entweder per Telefon unter 0 676/410 41 14 oder per E-Mail bei Sascha Rosic unter venomviola78@gmail.com

Vereinsabend

Der nächste Vereinsabend findet am Dienstag, dem 29. August, um 19 Uhr statt. Zur Jahresmitte wird Euch unser Obmann, Gerhard Knürzinger, über das vergangene Halbjahr informieren und auch eine Vorschau auf die zweite Jahreshälfte geben. Bei Schmalzbrot und Co. könnt Ihr Eure Fragen klären und Euch auch austauschen. Bis dahin wünschen wir einen erholsamen und fischreichen Sommer an unseren Gewässern!

Ansprechpersonen

Obmann Gerhard Knürzinger,
Tel.: 0 676/462 46 06 (wochentags bitte erst ab 16 Uhr)

Obmann-Stv. Alfred Buchl,
Tel.: 0 676/356 68 40

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an obenstehende Personen wenden. Oder sendet uns eine E-Mail an office@fv-donaustadt.at

Aufruf

Du hast ebenfalls Interesse, aktiv im Verein mitzuarbeiten? Neben helfenden Händen, brauche wir auch immer wieder Mitarbeiter für die administrative Arbeit im Hintergrund. Melde dich einfach bei einem

unserer Vorstandsmitglieder! Vielleicht ist die passende Aufgabe für die dabei!

DREI-BIRKEN-TEICH

www.dreibirkenteich.at

Maibaum

Am ersten Mai wurde traditionell der Maibaum für unsere Obmänner aufgestellt. Zirka 45 Fischerkolleg:innen nahmen an der Veranstaltung teil.

Danke an die Obmänner für die Einladung und an Martin Erben für die gelungene Bewirtung!

Teichreinigung

Unsere Teichreinigung mussten wir wegen Schlechtwetters leider absagen. Es haben sich wieder viele Mitglieder angemeldet. Danke dafür! Vielleicht finden sich kleine Gruppen zusammen, um in Absprache unseres Gewässerwartes einige Instandhaltungen durchzuführen. Erfreulich, dass bereits mehrere Kolleg:innen in Eigeninitiative den einen oder anderen Platz bearbeitet haben. So wurden etwa Stiegen und Geländer wieder hergerichtet. Aber es wurde auch ohne viel Fragen die Motorsense von einem unbekanntem Fleißigen gestartet und ein Teil gemäht! Wir sagen allen Helfer:innen Danke!

Vereinsfischen

Unser erstes Vereinsfischen hat stattgefunden, leider war das Wetter noch ein



Traditionelles Maibaumaufstellen des FV Drei-Birken-Teich.

wenig regnerisch, und etwas kühler, dementsprechend wurde etwas weniger gefangen, aber der Sommer kommt bestimmt. Ein kräftiges Petri Heil an alle Kolleg:innen!

Allgemeines

Der gesamte Vorstand des „Drei-Birken-Teich“ freut sich auf die Zusammentreffen bei den untenstehenden Terminen, um gemeinsam wieder über unser Hobby zu plaudern, Informationen auszutauschen und auch von Euch Anregungen/Ideen zu erhalten.

Termine - Vereinssitzungen

14.07., 19 Uhr: Drei-Birken-Teich

05.08., 16 Uhr: Drei-Birken-Teich, Teichfest,

06.09., 19 Uhr: Drei-Birken-Teich.

Nächste Teichreinigung

am 07.10.2023 von 8 bis 12 Uhr. Bringt gestrost Durst und Appetit mit. Wir rechnen fest damit und sind darauf sehr gut vorbereitet! Wir ersuchen um zahlreiche Teilnahme. Vielen Dank im Voraus!

DÜRNKRUT

www.fischereiverein-duernkrut.at

Unser Jugendfischen

fand am Samstag, dem 6.5.2023, wieder am Hufeisenteich statt. Mit großartigem Einsatz konnten die Kids unglaublich viele Fische landen, wobei der größte ein Karpfen mit 3,75 kg war und heuer von Dominik Hiller gefangen wurde! Der Enthusiasmus des Petrijünger-Nachwuchses war wieder nicht zu bremsen. Wie es bei uns so üblich ist, gab es weder Sieger noch Verlierer, und am Ende bekamen alle Kinder eine Medaille, Urkunden und tolle Geschenke rund ums Angeln.

Zum ersten Mal fand unser Abschluss im Vereinsheim statt wo unser Verpflegungswart Gerdski die Jugend, die Eltern, Gemeindevorteiler und sonstige Besucher bestens versorgte.

Organisator und Jugendwart Hartwig Hanke hatte mit Hilfe seiner Vereinskollegen Michael Enes, Christopher und Erik wieder einmal ein tolles Vereinsevent gestaltet.

Das Spinnfischen

an den Teichen brachte nach dem Einbringen eines Antrages und erfolgreicher



FV Dürnkrot: Die Teilnehmer und Betreuer beim Jugendfischen Anfang Mai.

WhatsApp-Abstimmung ein eindeutiges Ergebnis. Das Spinnfischen ist ab 2024 in den Teichen von 1.6. bis 31.1. erlaubt (= 8 Monate). In der Zeit vom 1.2. bis 31.5. generell verboten. (= 4 Monate)

Das bedeutet eine klare und einfache Regelung für alle. 98 Stimmen waren dafür, 6 Stimmen dagegen.

Die Karpfenentnahmen

wurden ebenfalls vor ein paar Jahren eindeutig abgestimmt. Die geltende Bestimmung in der aktuellen Form besagt: Keine Entnahme von Karpfen über 60 cm. Dies wird leider v.a. am Hufeisenteich offensichtlich nicht eingehalten. Darum hiermit die Bitte, geltende Regelungen, welche noch dazu von Euch allen abgestimmt wurde, einzuhalten und andere darauf gegebenenfalls hinzuweisen. Wir zählen auf Eure Unterstützung. Danke dafür!

Das 10. Herbstfest

wird am 2. September stattfinden und als besonderes Jubiläumsevent geplant. Zu den bekannten Köstlichkeiten wie Fischburger, panierte Fischfilets, Kuchen etc. gibt's eine große Verlosung, einen Liveakt mit Jimmy Schlager, für die Kinder eine Hüpfburg und einiges mehr. Start ist wie immer um 11 Uhr. Wir freuen uns auf Euch alle und auf ein tolles Fest bei jedem Wetter!

FLORIDSDORF

www.fv-floridsdorf.at

Revierordnung

Aufgrund einiger Missverständnisse am Gewässer bitten wir um Beachtung und Einhaltung der seit 1. Jänner 2023 gültigen

Revierordnung. Diese ist in vereinfachter Form auf unserer Homepage (www.fv-floridsdorf.at) zu finden. Sollte es Unklarheiten oder Fragen geben, sind wir gerne per E-Mail, telefonisch oder via Facebook erreichbar.

Konflikte Hundezone Floridsdorfer Brücke

Wir bitten alle FischerInnen, sich in der Hundezone rücksichtsvoll zu verhalten. Es gab in letzter Zeit leider Beanstandungen und Beschwerden. Bitte nach Möglichkeit Futtermittel verschlossen aufbewahren (z. B. Kübel mit Deckel) und vor allem auch Angelhaken nicht frei herumliegen lassen. Der Angelplatz muss ordentlich und sauber hinterlassen werden. Verstöße werden mit dem Entzug der Fischereilizenz geahndet.

Gewässerreinigung

Unsere Herbst-Gewässerreinigung findet am Samstag, dem 14. Oktober 2023m von 9 bis 12 Uhr statt. Treffpunkt ist wie immer um 9 Uhr bei der Floridsdorfer Brücke. Für „Speis' und Trank“ im Anschluss ist natürlich gesorgt. Fischen ist während der Revierreinigung zwischen 9 und 12 Uhr verboten. Der Fischereiverein freut sich auf zahlreiche TeilnehmerInnen.

Ab Mittag veranstalten wir – wie schon im Vorjahr – gemeinsam mit dem Verein „Reefvillage“ eine Reinigungsaktion im Wasser mit TaucherInnen. Dabei soll dieses Jahr die Neue Donau bei der Schnellbahnbrücke/U6 Brücke gereinigt werden. Wir sind schon gespannt, was alles zum Vorschein kommen wird.

WhatsApp Gruppe

Wir haben für unsere Mitglieder eine

WhatsApp Gruppe erstellt, wo wir uns über die Fischerei in unserem Revier austauschen können. Hier erhaltet ihr auch aktuelle Informationen, die den Verein betreffen. Fangfotos sind ebenfalls gerne gesehen. Weiters könnt ihr eure Wünsche und Anregungen kundtun, die wir prompt bearbeiten sofern rechtlich möglich. Ebenso können hier auch Fragen zur Kontrolle gestellt bzw. Hinweise zu Auffälligkeiten am Wasser mitgeteilt werden. Bitte haltet euch auch an die Gruppenregeln. Scant einfach den folgenden QR-Code und tretet der Gruppe bei.



FUSCHER ACHE

www.fischerurlaub.at

Bestandserhebung Elektrobefischung

„Schnabelbach“ in Fusch: Elektrofischen ist eine Fischfang-Methode, bei der elektrischer Strom zum Fang der Fische eingesetzt wird. Dabei wird mit Hilfe eines Elektrofängergerätes ein Gleichstrom oder Impulsstrom durch das Wasser geleitet und bei sachgemäßer Anwendung schwimmen die im Stromkreis befindlichen Fische zur Anode, wo sie eingesammelt werden können. Sobald die Bachbewohner das Stromfeld verlassen haben, lässt die Betäubung nach.

Mit dieser Fang-Methode sind die Wassertiere leicht zu fangen und es wird sohin er-

möglicht, Fischbestände schnell und schonend zu erfassen und zu untersuchen. Diese Methode eignet sich besonders für Gewässer, die mit anderen Fangmethoden nicht zufriedenstellend befischt werden können. Ergänzend wichtig ist noch, dass diese Methode nur mit behördlicher Genehmigung und durch gemeldetes und befähigtes Fachpersonal unter besonderen Voraussetzungen erfolgen darf. Bei diesem fischökologischen Pre-Monitoring wurden 391(!) Bachforellen dokumentiert.

Übrigens, diese Praxis eignet sich zur Rettung des Fischbestandes aus Gewässern, die vorübergehend oder dauerhaft trockengelegt werden sollen/müssen z.B. vor Bau- oder Sanierungsmaßnahmen.

Allgemeine und spezielle Informationen

Für Hinweise und Fragen steht euch unser Obmann Walter Göd, gerne zur Verfügung: 5710 Kaprun, Barbarastraße 5/4, E-Mail-Adresse: goedis@sbg.at
Tel: 0 664/828 55 31

Webcam beim Hotel Restaurant Lampenhäusl in Fusch: www.lampenhaeusl.at
Webcam Stausee Ferleiten: www.fischerurlaub.at

Fischerstammtisch

jeden Sonntag ab 10 Uhr im Gasthof Zacherlbräu, Bruck.

Tageslizenzen

sind bis Ende Oktober bei unseren Fischern in Bruck und Fusch erhältlich.



Beim Pre-Monitoring im Fuschner Schnabelbach wurden 391 Bachforellen dokumentiert.

Ein kräftiges „Petri Heil“ und „Tight lines“ wünscht der Vorstand des AFV-Fuschner Ache!

GHARTWALDSEE

www.fischereiverein-ghartwaldsee.at

Kommunikationsfischen

Von Freitag, dem 18. August, bis Sonntag, dem 20. August, wird das Angeln aufgrund des Kommunikationsfischens für Nicht-Teilnehmer nur erschwert bis gar nicht möglich sein. Details werden per WhatsApp kommuniziert.

Auf euer Kommen freut sich der Vorstand.

Allgemeines

Für eure Anliegen, Ideen etc. steht euch der Vorstand telefonisch und unter der Vereins-E-Mail: ghartwaldsee@gmail.com gerne zur Verfügung.

HASLAU/MA. ELLEND

fv-haslau-mariaellend.at

Erinnerung – Fotowettbewerb 2023

Der Fischereiverein Haslau-Maria Ellend schreibt für das Jahr 2023 den 1. Fotowettbewerb aus. Dabei soll das Erlebnis Angeln in all seinen Facetten auf schönen Bildern festgehalten werden, die dann in einem Wandkalender für 2024 Eingang finden werden. Zu gewinnen wird es unter anderem eine Jahreslizenz geben. Ablauf und Details findet ihr auf unserer Homepage.

MERI

Im Rahmen des wissenschaftlichen Projektes MERI (<https://cdl-meri.boku.ac.at/wordpress/>) des Instituts für Hydrobiologie und Gewässermanagement an der Universität für Bodenkultur Wien werden großräumige Wanderbewegungen der Fi-



E-Abfischung im Schnabelbach bei Fusch.



FV Haslau: Ehrenobmann Alfred Schmid half tatkräftig bei Revierreinigung mit.

sche untersucht. Dazu finden laufend Befischungen statt, wobei auch der Fischereiverein Haslau-Maria Ellend, namentlich unserer Obmann-Stellvertreter Andreas Vondra mitanpacken durfte. Dabei werden die Fische mit Sensoren, sogenannten „PIT-Tags“ markiert. Die Untersuchungen finden entlang der Donau im Gebiet zwischen dem Kraftwerk Altenwörth und dem Nationalpark Donauauen statt.

Falls ihr beim Angeln solche Sensoren finden solltet, sind diese bitte bei Obmann Rupert Bittmann oder Obmann-Stv. Andreas Vondra abzugeben. Details der benötigten Informationen über den Fang des markierten Fisches bitten wir euch dem Rückmeldeformular zu entnehmen und zusammen mit dem Sensor an den FV weiterzuleiten. Der FV Haslau-Maria Ellend schickt diese dann weiter an die Universität für Bodenkultur Wien. Das Formular findet Ihr im Downloadbereich unserer Homepage (<https://fv-haslau-mariaellend.at/projektinformation-meri/>).

Uferreinigungen 2023

Leider mussten heuer wetterbedingt beide geplanten Uferreinigungen abgesagt werden, dennoch konnten wir insbesondere mit unserem Ehrenobmann Alfred Schmid einiges an bereits gesammelten Müll am Müllsammelplatz der Gemeinde Haslau-Maria Ellend abgeben. Dazu herzlichen Dank an die Gemeinde.

Hinweis

Wir weisen aus gegebenem Anlass darauf hin, dass das Schuppen und Ausnehmen



Befischungsstart der Donau im Zuge des MERI-Projektes in Haslau

von angeeigneten Fischen am Fischwasser ist untersagt ist.

HEILIGENSTADT

Vereinsabende

Fischereiverein Heiligenstadt, Vereinshütte: linkes Ufer des Kuchelauer Hafenbeckens, Vereinsabend jeden ersten Mittwoch im Monat ab 18.30 Uhr im Vereinslokal, Yachthafen Kuchelau, Kuchelauer Hafenstraße 2, 1190 Wien, bzw. in den Sommermonaten zur gleichen Zeit in der Vereinshütte.

Informationen

Während der letzten Kontrollen sind uns leider wiederholt äußerst verschmutzte Angelplätze aufgefallen. Wir bitten euch sämtlichen Müll nach dem Fischen in den dafür vorgesehenen und zahlreich aufgestellten Mistkübeln zu entsorgen. Außerdem bitten wir euch, die Revierordnung genau zu lesen. Immer wieder gibt es Diskussionen zur Aneignung von gefangenen Fischen. Aengeignete Fische müssen bis zum Verlassen des Angelplatzes vor Ort und keinesfalls woanders aufbewahrt werden, wie zum Beispiel im Auto oder dergleichen.

Allgemeines

Für Beschwerden, Anregungen und Fangfotos steht Ihnen unsere Vereins-Mail-Adresse gerne zur Verfügung: fv-heiligenstadt@gmx.at

KREMS UND UMGEBUNG

www.fischen-krems.at

Kontrollen

Werte Lizenznehmer, aufgrund der auffallenden Ereignisse bei den Kontrollgängen machen wir Euch darauf auf-

merksam, die jeweiligen gültigen Revierordnungen genauestens zu lesen und auch einzuhalten. Weiters weisen wir ebenso darauf hin, dass die jeweils gültige NÖ-Waldbrandschutzverordnung auch in allen unseren Revieren einzuhalten ist und offenes Feuer nicht gestattet ist.

Zum Vormerken

Seit heuer finden monatlich Mäharbeiten in den Revieren statt. In Seebarn jeden 1. Samstag in den Monaten von Mai bis September jeweils ab 08.30 Uhr und im Revier Theiß jeden 3. Samstag im Monat ab 08.30 Uhr. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten!

Kindernachtfischen

an den Teichen Seebarn von 08. bis 09.07. (nur für Vereinsmitglieder).

Danke!

Im Namen des gesamten Vorstandes bedanken wir uns recht herzlich bei allen Funktionären und helfenden Mitgliedern, welche unserem Verein immer treu zur Seite stehen!

Hinweis

Weitere aktuelle Infos und eventuelle Änderungen findet Ihr auf unserer Homepage www.fischen-krems.at

KRUMMNUSSBAUM

www.fischereiverein-krummnussbaum.com

Revierspaziergang mit Werkzeug

„Eines für Alle und Alle für Eines“ ist unser Motto für die heurigen Revierreinigungstermine, und so ist es erfreulich, dass sich wieder zahlreiche Kollegen und Kolleginnen die Zeit genommen haben, gemeinsam mit dem Vorstand das Revier für

alle Angelbegeisterten wieder auf Vordermann zu bringen.

Bedingt durch das nasse Wetter hatte die Natur jede Menge Zeit, die alten Plätze zu überwuchern, und so lag die Hauptarbeit darin, Wege und Plätze auszumähen und alte Sitzgelegenheiten zu revitalisieren. Besonders bedanken möchten wir uns hier bei jenen Kollegen, welche uns nicht nur das Holz für die neuen Bänke spendierten, sondern auch viele Stunden unentgeltlich in die Vorbereitung investierten, um im Hafen wieder bequeme und langhaltende Sitzgelegenheiten für alle Angler aber auch Spaziergeher zu schaffen!

Wenn man sich die Teilnehmerlisten an der Revierreinigung so ansieht, fällt aber auf, dass seit Jahren immer wieder dieselben Helferinnen und Helfer kommen – und sich viele, oftmals auch neue und junge Lizenzinhaber – bei dieser Tätigkeit nicht blicken lassen. Wir ersuchen daher alle unsere Mitglieder, sich aktiv an unserem Vereinsleben zu beteiligen und für ein positives Klima zu sorgen und bedanken uns bei allen, welche uns mit Rat und Tat zur Seite stehen!

Frühlingskarpfen ...

Nicht nur im Begleitgerinne, der Mitterau, lassen sich kapitale Fische fangen, auch die Donau und unser Winterhafen beherbergen jede Menge an großen und stattlichen Fischen, welche sich als alles andere als „langweilig“ an der Angel herausstellen – man muss sich nur die Zeit dafür nehmen.

So konnten im April und Mai einige gesunde und kräftige Karpfen gelandet werden. Wir gratulieren zu diesen tollen Fängen und bedanken uns für den waidgerechten Umgang mit den Fischen – auch wenn es bedeutet, dass wir nicht von jeder Landung das genaue Gewicht und die exakte Länge erfahren. Alle Bilder findet ihr natürlich wieder auf unserer Homepage unter www.fischereiverein-krummnussbaum.com

Legschnur in der Mitterau

Nach Jahren der Ruhe mussten wir leider feststellen, dass sich wieder Kriminelle in unserem Revier herumtreiben: Fischdiebstahl ist kein Kavaliersdelikt und die Methode mit Legschnüren ist zudem noch äußerst feig und verursacht Fischen ein langes Leiden!

Wir ersuchen euch daher um eure Mithilfe.



Strahlende Gesichter trotz schweißtreibender Arbeit bei der Revierreinigung in der Mitterau in Krummnussbaum.

Mehr Eindrücke unter www.fischereiverein-krummnussbaum.com/berichte-1



Nicht nur der frühe Karpfen fängt den Wurm: Ein kräftiges Petri Heil unserem Schriftführer-Stv. Benjamin zum Fang dieses schönen Schuppenkarpfens mit 9,2 kg!

Wenn ihr Personen bemerkt, welche sich in der Mitterau verdächtig verhalten, ihr sie eventuell beim Auslegen solcher Schnüre oder bei der versteckten Entnahme und Abtransport von Fischen beobachtet, dann verständigt bitte sofort den Obmann (Tel.-Nr. siehe Kontaktinfos auf unserer Homepage) oder direkt die Polizei!

Stellt auf keinen Fall diese Personen selbst zur Rede. Selbst das Fotografieren sollte aus Sicherheitsgründen nur so erfolgen, dass es von den Verdächtigen nicht bemerkt wird. Bitte entfernt aufgefundene Schnüre nicht selbsttätig, da so eventuell wichtige Beweise vernichtet werden könnten. Jeder gemeldete Fund wird ausnahmslos zur Anzeige gebracht.

Mitglied

beim Fischereiverein Krummnussbaum – und stolz darauf! Heuer gibt es erstmals die Gelegenheit, seine Mitgliedschaft durch ein T-Shirt unter Beweis zu stellen, welches vorne und hinten mit unserem Logo bedruckt ist.

Dieses T-Shirt ist (solange der Vorrat reicht) annähernd zum Selbstkostenpreis



Dieses Logo ziert unser T-Shirt auf der linken Brust- und mittig auf der Rückseite. In natura bei jeder Veranstaltung in der Fischerhütte zu besichtigen und zu bestellen (oder online über unsere Homepage).

im Rahmen der „Tage der offenen Hütten-tür“ – Termine siehe unsere Homepage – zu beziehen, oder auch per Kontaktmail (office@fischereiverein-krummnussbaum.com) unter Angabe der gewünschten Größe zu bestellen. Natürlich sind nicht alle Größen sofort verfügbar, und um den Preis von 25,- Euro halten zu können, benötigen wir eine Mindestbestellmenge von derzeit 20 T-Shirts.

Wir ersuchen daher alle Interessenten um etwas Geduld, falls es länger dauern sollte, bis das gewünschte Leiberl bei uns eintrifft und im Rahmen einer unserer Veranstaltungen von euch dann abgeholt werden kann. Bitte habt auch Verständnis dafür, dass von einer Bestellung nicht zurückgetreten werden kann und ein Umtausch leider nicht möglich ist – die Größenangaben sind realistisch und typisch.

Fischen für Kinder und Jugendliche

Am Samstag, dem 2. September, findet im Rahmen des Ferienspielkalenders der Gemeinde Krummnussbaum wieder unser traditionelles Fischen für Kinder und

Jugendliche im Hafen in Krummnussbaum statt.

Wie immer ist die Teilnahme für alle Interessierten aus nah und fern kostenlos. Wir freuen uns schon wieder auf die vielen strahlenden Kinderaugen, wenn es wieder heißt: „Biss!“

Die Veranstaltung startet um 7.30 Uhr vor der Fischerhütte im Hafen und endet gegen 12 Uhr mit einer gemeinsamen Jause und einem anschließenden Gruppenfoto.

Eine Bitte an die Eltern vorweg – auch wenn ihr Kind bereits schwimmen kann, das Geldbörsel, die Schlüssel und das Handy können es mit Sicherheit nicht... lassen Sie diese Dinge also bitte zu Hause! Bilder werden – mit ihrer Einwilligung – vom Vorstand und den Betreuern gemacht, Jause und Getränke sind kostenlos. Da wir für die Durchführung dieser Veranstaltung ohnehin die Unterschrift der Erziehungsberechtigten benötigen und die Kinder ja auch wieder abgeholt werden sollten, sind auch Schlüssel nicht notwendig.

Alle weiteren Informationen zu dieser Veranstaltung (genauer Ablauf, Anmeldung etc.) wie immer auf unserer Homepage www.fischereiverein-krummnussbaum.com

Gegen den Durst

Im Zug der Revierreinigung wurde bei der Fischerhütte ein Getränkeautomat aufgestellt und in Betrieb genommen. Damit wir alle lange damit unsere Freude haben, ersuchen wir darum, diesen auch pfleglich zu behandeln und einige Punkte zu beachten:

Gleich vorweg – dieser Automat „schluckt“ nur Münzen ab 10 Cent, wobei der Betrag nicht genau eingeworfen werden muss. Wer übrigens genügend Kraft besitzt, das erworbene Getränk aus dem Automaten zu hieven, sollte auch genügend Kraft haben, das Leergut fachgerecht zu entsorgen – Dosenpresse und Müllkübel für die Plastikflaschen stehen jedenfalls neben dem Automaten bereit.

Zur Sicherheit sei auch erwähnt, dass dieser Getränkeautomat auf Privatgrund steht und videoüberwacht wird – jegliche Form des Missbrauchs (sei es Vandalismus, Ignorieren des Mindestalters für Alkoholkonsum oder gar der Versuch den Automaten aufzubrechen) wird ausnahmslos zur Anzeige gebracht, Eltern haften für ihre Kinder.

LOBAU

www.lobaufischer.at

Fest-Termine 2023

Sommerfest am 22.07.2023, ab 11 Uhr;

Oktoberfest am 30.09.2023, ab 9 Uhr;

Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage www.lobaufischer.at

Frühjahrsreinigung

Am Sonntag, dem 16.04.2023, fand unsere jährliche Frühjahrsreinigung für (DOK II, DOK III, Mühlwasser und den Teich Lobau) statt. Nach getaner Arbeit trafen wir uns alle bei Speis' und Trank in der Vereinshütte und ließen den Tag Revue passieren. Danke an all jene die dabei waren und fleißig mitgeholfen haben!

Fischerhütte

Liebe Kollegen, besucht uns doch einmal in unserer Fischerhütte in 2301 Groß-Enzersdorf, Am Augraben 10 (beim Fußballplatz)! Ihr werdet von der mit viel Liebe und noch mehr Arbeit hergerichteten Anlage überrascht sein. Die Öffnungszeiten sind Freitag von 18 bis 22 Uhr und Sonntag von 10 bis 13 Uhr. Wir, und speziell Hüttenwart Franz, würden uns sehr freuen. Petri Heil!

LOOSDORF

facebook.com/arbeiterfischereiverein.loosdorf

Arbeitstage

Die Vereinsleitung möchte sich aufs herzlichste bei allen bedanken, die die Zeit gefunden haben, bei den Arbeitstagen tatkräftig anzupacken. Ebenso bei denjenigen, die das ganze Jahr über kleinere aber auch größere Arbeiten so zwischendurch erle-



Im April fand eine Frühjahrsreinigung an mehreren Revieren des Vereins Lobau statt.

digen, wie etwa herabgefallene Äste wegzubringen, verendete Fische zu entsorgen, Mäharbeiten durchzuführen, Stiegen auszubessern und vieles vieles mehr ... – Dankeschön!

Fischereiordnung

Klarstellung: In unserer Fischereiordnung ist unter anderem auch geregelt, dass es nicht gestattet ist, Futterspiralen, Futterkörbchen oder ähnliches zu verwenden. Darunter fallen natürlich auch Feederplatten und PVA-Säckchen. Wir bitten Sie, dies zu berücksichtigen.

Bitte beachten Sie auch das Fischereideckblatt bzw. -anfang. Es gelten die im Magazin Fisch&Wasser veröffentlichten Zeiten, Kopien sind auch in den Schaukästen ausgehängt.

Lizenzangaben

Es gibt noch Rest-Lizenzen, wenden Sie sich bitte an den Obmann.

Pielach II/1

Tageslizenzen Pielach II/1 (Huchen) siehe Anschlagtafel bei Vereinshütte oder Infos auf der Homepage des Verbandes: www.fischundwasser.at



Loosdorf: Die Jungangler Oskar und Philip als fleißige Helfer beim Arbeitstag.

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannsworther.at

Liebe Mitglieder,

am 29. April 2023 wurde am Schwechatbach unser erster Lehrgang für Fliegenfischer durchgeführt. Trotz nicht so schönem Wetter war das Interesse bei „Jung und Alt“ sehr groß, und es wurde mit großer Begeisterung geübt.

Dank Jugendbetreuer Ing. Adnan Jusic und Profi-Fliegenfischer Mag. Franz Lindtner erhielten unsere Schützlinge eine optimale Einführung in die Kunst der Fliegenfischerei.

Im Anschluss gab es ein nettes Beisammensein. Hier gilt unser Dank dem Daubelhüttenbesitzer Daniel Trailovic, der uns dazu seinen Hüttenplatz zur Verfügung gestellt hat. Ein großes Dankeschön unserem Vorstandsmitglied Thomas Jandrisits für die Zubereitung der Grillspezialitäten und die Bereitstellung der notwendigen Fische-

Geburtstage – Wir gratulieren herzlich ...

Juli

65 Jahre

Günther Biechl, Bruck/Salzach
Rudolf Heinz Fröhlich, Schwechat
Dr. Walter Gall, Schwechat
Wilhelm Grem, Amstetten
Karl Hanser, Franzen
Dr. Peter Hotz, Loosdorf
Edith Kletzenbauer, Mannswörth
Helmut Kratky, Mannswörth
Dr. Georg Psota, Wiental
Ing. Dietmar Reisinger, Wienerwald
Nihad Schreiner, Schwechat
Wolfgang Sperl, Donaukanal
Walter Wutzl, Dürnkrot
Jaroslav Zawodny, Floridsdorf

70 Jahre

Wilhelm Banach Wojciech, Muckendorf
Wolfgang Deimbacher, Leitha 7
Radosav Dzavric, Donaustadt
Sead Fazlic, Donaustadt
Wolfgang Fuxsteiner, Bruck/Salzach
Siegfried Geier, Knittelfeld
Walter Geyer, Oeynhausen
Ernst Gumprecht, Wolfsthal
Sylvester-Kurt Hofbauer, Donaukanal
Robert Illich, Salzburg
Helga Losert, Freudenau
Reinhard Schlager, Salzkammergut
Desiderius Schreiner, Donaustadt
Anton Wallner, Donaustadt

75 Jahre

Dusan Damjanovic, Freudenau
Wilhelm Dank, Lobau
DI Franz Ehgartner, Salzkammergut
Karl Fahrngruber, Floridsdorf
Velemir Filipovic, Donaukanal
Otto Haberfellner, Heiligenstadt
Alfred Heger, Wiental
Karl Hörth, Donaustadt
Josef Hrebejk, Wienerberg
Manfred Langer, Freudenau
Gerhard Nems, Tulln
Alfred Seif, Krems

Herbert Smeritschnig, Wienerwald
Robert Stolz, Tyrol

80 Jahre

Rudolf Bichler, Loosdorf
Eduard Hrdina, Floridsdorf
Siegfried Klaudusz, Angern
Ing. Marta Londgin, Floridsdorf
Manfred Schlauer, Bruck/Mur
Karl Schrittwieser, Loosdorf
Gerald Spindler, Krems

85 Jahre

Josef Christian, Muckendorf

91 Jahre

Erich Roethel, Albern

August

65 Jahre

Manfred Fischer, Donaukanal
Petra Haas, Oeynhausen
Karl Hirschvogel, Dürnkrot
Günter Hrubí, Donaustadt
Szczezan Jaszczak, Freudenau
Günter Kainer, Floridsdorf
Heinz Langer, Tulln
Boguslaw Krysztof Lis, Albern
Günther Mayer, Wolfsthal
Ante Music, Donaustadt
Josef Neubauer, Albern
Werner Perschy, Mannswörth
Karl Pewny, Donaustadt
Karl Prager, Drei-Birken-Teich
Erich Schindler, Mannswörth
Ljubisav Stojic, Floridsdorf
Zlatko Vidovic, Donaustadt
Gerhard Voglhuber, Salzkammergut
Dr. Georg Werner, Knittelfeld

70 Jahre

Theodor Bartacek, Salzburg
Fernando Domingo, Donaustadt
Harald Ecker, Knittelfeld
Josef Huber, Salzburg

Ernst Lindorfer, Ybbs/Donau
Mag. Grzegorz Majka, Albern
Dusan Ostojic, Floridsdorf
Günter Pendlmayr, Amstetten
Slavko Plosinjak, Floridsdorf
Dr. Albert Sacherer, Kapfenberg
Josef Spörk, Ghartwaldsee
Günter Stöckl, Albern
Josef Stüger, Salzkammergut

75 Jahre

Günther Aberl, Albern
Franz Berger, Krems
Imre Gera, Freudenau
Miodrag Jovanovic, Donaustadt
Mag. Robert Köhler, Wienerberg
Franz Lechner, Wachau
Erich Polz, Angern
Raimund Ryva, Schönau/Orth
Ernst Schöber, Floridsdorf
Kurt Sykora, Donaustadt
Kurt Werner, Muckendorf

80 Jahre

Johann Aichinger, Amstetten
Josef Atzberger, Albern
Dieter Gabriel, Donaustadt
Dieter Hecht, Krems
Gertrude Parr, Drei-Birken-Teich
Daniel Pruss, Freudenau
Stojan Stanisavijevic, Donaustadt
Klaus-Dieter Straub, Oeynhausen
Branko Vitanovic, Albern
Karl Vybiral, Lobau
Manfred Weiland, Donaustadt

85 Jahre

Johann Pfeiffer, Steinsee
Gottfried Trumpf, Leitha 7

90 Jahre

Johann Nadrag, Gail-Ost

93 Jahre

Robert Gruber, Haslau
Josef Ramstorfer, Lobau



Beim Fliegenfischerkurs des FV Mannswörth in der Schwechat.

reigerätschaften. Ein so gelungener Event verlangt natürlich nach einer Fortsetzung und bleibt klarerweise im Fokus.

Anmerkung zum Zierteich

Leider begann der Zierteich in diesem Jahr schon sehr zeitig zuzuwachsen, was dem sehr milden Winter geschuldet ist. Wir werden natürlich wieder Entkrautungen durchführen, um die Befischung des Teiches halbwegs zu ermöglichen.

Nächste Termine

Jugendfischen am Zierteich: Samstag, 26. August 2023, von 10 bis 15 Uhr.
Ausschusssitzung: Dienstag, 19. September 2023, um 18 Uhr.

Der Vereinsvorstand wünscht Euch für die bevorstehenden Sommermonate alles Gute, viel Erholung und Freude beim Angeln. Für Anfragen oder Anliegen stehen wir Euch natürlich auch über die Sommerpause gerne zur Verfügung.

MUCKENDORF

www.fischereiverein-muckendorf.at

Rückblick

Am 11.03.2023 fand im Revier Muckendorf eine Revierreinigung und anschließend die Restlizenzabgabe statt.

Flohmarkt

Unser Anglerflohmarkt am 29.04.2023 war leider durch einige Regenschauer unterbrochen, doch jung und alt fanden einige Schnäppchen.

Termine

Am 05.08.2023 findet im Rahmen des Muckendorfer Ferienspieles ein Kinderfischen statt.

Unser Fischerfest findet heuer am 12. und 13.08.2023 statt.

Geplant ist heuer ebenso ein Fisch-Filetierkurs für Vereinsmitglieder, der Termin dazu wird noch bekanntgegeben.

Revierordnung

Die Vereinsmitglieder werden ersucht, sich die Revierordnung, die bei der Kartenausgabe jedem ausgehändigt wurde, durzulesen und auch zu befolgen. Kescher und Abhakmatte sind während der Ausübung der Fischerei am Platz einsatzbereit zu halten. Die Kontrolloren sind angewiesen, bei Nichteinhaltung eine schriftliche Verwarnung auf der Fangstatistik zu vermerken. Im Wiederholungsfall droht der Kartenentzug.

OEYNHAUSEN

www.fv-oeynhaus.com

Rückblick

Am 04.05.2023 wurde unser 2. Forellenbesatz eingebracht. Nach Einhaltung einer zweitägigen Teichsperre führten wir am 06.05.2023 unser 2. Forellenfischen durch. Durch fälschliche Wettervorhersagen war die Beteiligung eher mäßig, dennoch wurden schöne Fänge gelandet. Ein Dankeschön allen unseren fleißigen Helfern und teilnehmenden Fischerkollegen:innen.

Getränkeautomat

Seit Mai ist auch unser Getränkeautomat beim Grillplatz wieder aktiv. Bei Störung bitte in der Vereinshütte Bescheid geben.

Schonzeiten und Brittelmaß

Unbedingt darauf achten, dass die vorgeschriebenen Schonzeiten und Brittelmaße eingehalten werden. Bei Verstößen



Auch Obfrau Herta Rynda und Obfrau-Stv. Werner Perschy fühlten sich bei der Fliegenfischer-Veranstaltung am Schwechatbach sichtlich wohl.

ist mit ausnahmslosen Konsequenzen zu rechnen!

Parken

Das Parken ist nur auf den dafür vorgesehenen Plätzen gestattet. Beim Tor 2 sowie bei den Stegen darf nur zaunseitig geparkt werden. Wir bitten dies unbedingt einzuhalten!

Nachtfischen

Von Juni bis einschließlich September ist das Nachtfischen von Freitag bis Sonntag wieder gestattet. Bitte beachten: Nach Einbruch der Dämmerung muss die vorgeschriebene Angelplatzbeleuchtung sichtbar angebracht und eingeschaltet sein.

Termine

3. Teichreinigung: am 23.09.2023 von 8 bis 13 Uhr;
2. Fischerprüfung am 15.10.2023 von 14 bis 18 Uhr (Anmeldung bitte über unsere Homepage).
Für weitere Termine bitte immer unsere Schaukästen sowie die Homepage beachten: www.fv-oeynhaus.com
Petri Heil! wünscht die Vereinsleitung.

SCHILLERWASSER

www.schillerwasser.at

Jugendfischen

Am 06.05.2023 fand das erste Jugendfischen vom Verein Schillerwasser statt. Es war sowohl in Theorie und Praxis sehr lehrreich, und es wurde von unseren Petrijüngern mit Begeisterung angenommen. Dank des guten Wetters war unsere Veranstaltung sehr gut besucht, die „Petri-Jungfischer“ freuten sich über zahlreiche Fänge.



Das Jugendfischen des FV Schillerwasser war ein voller Erfolg.

Am darauffolgenden Samstag den 13.05.23 veranstaltete das Jugendreferat des VÖAFV ein Jugendfischen am Schillerwasser. Auch hier gab es in Theorie, Praxis und Fischkunde viel zu lernen und erfahren, da die Kids auch lebende Wasserlebewesen unter dem Mikroskop bestaunen und zuordnen konnten. Siehe auch Seite 33.

Allgemeines

In Eigenregie konnte der überdachte Vorplatz der Vereinshütte saniert und neu gestaltet werden.

Das erste Nachtfischen fand vom 19.05.2023 statt und war ein voller Erfolg, es hielten sich alle Fischer vorbildlich an die Fischereiordnung, wofür sich der Vorstand ausdrücklich bedankt.

Auch unsere Hüttenabende werden gut angenommen und reichlich besucht. Wir durften auch schon neue Mitglieder begrüßen. Für Speis' und Trank sorgt wie immer unser Obmann, Fritz Rauchberger.

Termine

für die Hüttenabende werden vom Obmann in der WhatsApp-Gruppe bekanntgegeben, wir freuen uns auf weiteres zahlreiches Erscheinen.

Die Vereinsabende finden am 05.06.2023 sowie am 04.09.2023 ab 18 Uhr in unserer Vereinshütte statt. Wir ersuchen um zahlreiche Teilnahme der Mitglieder.

SCHÖNAU/ORTH

www.fischereiverein-schoenau-orth.at

Vereinsitzungen September/Oktober

Die aktuellen Vereinsitzungen finden am Dienstag, dem 19. September, und am

Dienstag, dem 17. Oktober 2023, in der Vereinshütte „Altes Milchhaus“, Wolfswirthstr. 1, ab 19 Uhr statt.

Öffnungszeiten Vereinshütte

Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist jeden Donnerstag und Samstag am Vormittag ab 10 Uhr geöffnet.

Uferreinigung Schönau

Am Samstag, dem 23. September, findet die Uferreinigung an beiden Schönauer Revieren statt. Treffpunkt ist jeweils um 9 Uhr entweder bei der Schönauer Traverse oder bei der Vereinshütte. Für die Verpflegung der Teilnehmer wird gesorgt. Das Fischen ist in der Zeit der Gewässerreinigung ausnahmslos verboten!

Abhakmatte/Kescher

Die Abhakmatte und der Kescher sind verpflichtend vor und während der Fischerei am Angelplatz einsatzbereit vorzubereiten.

SCHREMS

Kinderfischen

Am 10. Juni war es wieder einmal so weit: Unser jährliches Kinderfischen stand auf dem Programm. Nach wochenlanger Vorbereitung, Spendensammlung, Anträgen zu Unterstützungen sowie Kundmachungen ging es am 10.06. ab 12.30 Uhr mit den Anmeldungen los. Die Teilnehmerlisten wurden von unserem Jugendbeauftragten, Kollegen Dominik Strobach, ordnungsgemäß ausgefüllt. Es waren 32 Kinder bei der Veranstaltung dabei.

Nach einer kurzen Unterweisung betreffend Tierschutz, Köderwahl und Verhalten am Teich ging es für die Jungfischer zum anvisierten Angelplatz.

Erfahrene Fischerkollegen gaben den zukünftigen Jungfishern wertvolle Tipps und standen ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Als bald erfolgten die ersten Bisse und Landungen von teils beachtlichen Karpfen.

Es gab nur eine „Beanstandung“: das Wetter spielte nicht so richtig mit. Nach zeitweiligen Regengüssen und kurzzeitiger Unterbrechung ging es sogleich wieder zurück an den Angelplatz.

Zwischenzeitlich wurden an die sehr hungrigen Teilnehmer Essen und Getränke ausgegeben.

Nach Beendigung des Fischens wurde den Kindern noch das Casting mit der Angelrute näher gebracht und zum Nachmachen animiert, wobei sich so mancher ganz geschickt anstellte.



Beim erfolgreichen Kinderfischen des FV Schrems

Nach Abschluss der Veranstaltung gab es noch Gratisessen und Getränke für die Kleinen, danach wurden Geschenke an die Kinder verteilt.

So manche Begleiter blieben noch eine Weile bei einem Plausch sitzen und ließen den Tag u.a. mit der Teilnahmezusage für das nächste Jahr Revue passieren.

SCHWECHAT 71

www.fischereiverein71-schwechat.at

Wolfsgrube-Spillern

Das Nachtfischen ist für das heurige Jahr in den Monaten Juli und August jeweils von Samstag auf Sonntag gestattet.

Sommerfest

Der Fischereiverein Schwechat 71 lädt am Samstag, dem 15. Juli 2023, ab 14 Uhr zum Sommerfest ein.

Wo: Fischereiverein Schwechat 71, Reinhartsdorfstraße 13a, 2320 Rannersdorf.

Was Euch erwartet: Köstlichkeiten vom Grill, kalte Getränke, Kaffee & Mehlspeisen, Sachspendenverlosung, gmiadliche Leut' und an potz'n Gstuadl!

Wir freuen uns auf Euch! Eure 71er

Kinder und Jugendfischen

Termin: 17.09.2023, von 10 bis 16 Uhr (Ersatztermin ist der 24.09.2023).

Der Fischereiverein Schwechat 71 lädt Kinder ab 7 Jahren zum Schnupperfischen ein. Eine Mitgliedschaft im VÖAVF ist nicht erforderlich.

Ort: „Wolfgrube-Spillern“ in Stockerau
Treffpunkt: IQ-Tankstelle Parkplatz (Abfahrt „Stockerau-Ost“ und dann beim Kreisverkehr die dritte Abfahrt nehmen. Beim Kreisverkehr gerade darüber und danach ist gleich auf der rechten Seite die IQ-Tankstelle.

Programm: Nach einer kurzen kindgerechten Einführung in die Fischereikunde, gehen wir mit den zukünftigen „Profianglern“ direkt ans Wasser und sammeln nach den ersten Probewürfen praktische Erfahrung. Kostenlose Leihausrüstungen stehen in ausreichender Anzahl zur Verfügung. Die eigene Ausrüstung darf natürlich ebenso mitgebracht werden.

Kosten: Die Veranstaltung ist im Rahmen der Jugendförderung des VÖAFV kostenlos. Die Kids werden zudem mit Essen und Trinken versorgt.

Anmeldung: Da begrenzte Teilnehmeranzahl, bitte um rechtzeitige Anmeldung bei Jugendleiter Dalibor Muic per E-Mail: jugend@fischereiverein71-schwechat.at

Vereinsheim-Öffnungszeiten

Jeden ersten Donnerstag im Monat ist ab 20 Uhr und jeden dritten Freitag im Monat ist von 17 bis 20 Uhr für unsere Mitglieder und Lizenznehmer unser Vereinsheim geöffnet. In den Monaten Juli und August ist Sommerpause und daher geschlossen.

Ansprechpersonen:

Obmann: Anton Nouza,

Tel. 0 660/21 68 044

Obmann Stv.: Willibald Brix

Tel: 0 664/26 26 768

Vereins-E-Mail:

office@fischereiverein71-schwechat.at

Einen erholsamen Sommer wünscht die Vereinsleitung!

TULLN

Teichreinigung

Am 20. Mai 2023 fand die erste Teichreinigung unter der Führung unseres neuen Obmannes Mahr und des ehemaligen Obmannes Haslinger an unserer Teichanlage statt. Die Organisation funktionierte diesmal ausgezeichnet. 39 Helfer stellten ihre eigene Gerätschaft zur Verfügung und wurden mit Speis' und Trank belohnt. Sogar unserer Ehren-Obmann Irza unterstützte uns mit seiner Anwesenheit. Vielen Dank an alle fleißigen Helfer!

„Alles vom Grill“

Nach langer Zeit wollen wir wieder einen gesellschaftlichen Akzent setzen und veranstalten am Samstag, dem 15. Juli 2023, ab 17 Uhr einen Hüttenabend unter dem Motto „Alles vom Grill“.

Aus organisatorischen Gründen bitte den Termin sofort wahrnehmen und falls möglich bitte auch gleich anmelden. Die Veranstaltung ist nicht nur für die Lizenznehmer, sondern auch Begleitpersonen sind herzlich willkommen.

Anmeldungen bitte bei unserem Obmann-Stellvertreter Maseck unter der Tel.: 0 660/81 00 525 bekanntgeben.

Jugendfischen

Am Samstag, dem 26. August 2023, findet für alle Kinder und Jugendlichen im



FV Tulln: Fleißige Helfer am Tullner Teich mit vollem Tatendrang

Alter von 6 bis 15 Jahren ein Kinder- und Jugendfischen statt. Detaillierte Informationen zu dieser Veranstaltung werden noch gesondert bekanntgegeben.

Kommunikationsfischen

Auch für die Erwachsenen planen wir bereits für Sonntag, den 3. September ein Kommunikationsfischen. Die Ausschreibung dafür wird zeitnah noch genauer bekanntgegeben.

Revierreinigung

Die zweite Teichreinigung findet am Samstag, dem 21. Oktober 2023, um 08.30 Uhr statt.

Waidhofen

www.afv-waidhofen.com

Jugendfischen

Der Fischereiverein Waidhofen an der Ybbs veranstaltet am 7. Juli 2023 wieder das alljährliche Jugendfischen in Verbindung mit dem Ferien-Aktivprogramm des Magistrats Waidhofen an der Ybbs. Beginn der Veranstaltung ist um 13 Uhr bei Sigi's Hütte.

Um wie jedes Jahr einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, ersucht der Vereinsvorstand alle Mitglieder sowie deren Freunde, uns bei dieser Veranstaltung zu unterstützen, unseren Fischernach-

wuchs zu betreuen und Ihnen den einen oder anderen Tip zu geben. Das Ende des Jugendfischen wird gegen 16 Uhr sein. Im Anschluss wird es eine Stärkung für alle Teilnehmer geben um den Tag danach gemütlich ausklingen zu lassen.

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Gedenkfischen

Am 22.4.2023, fand unser Gedenkfischen statt. Dank optimalen Wetters und der vielen Teilnehmer freuten wir uns über den vollen Erfolg der Veranstaltung. Anschließend gab es beim gemütlichen Beisammensein reichlich Getränke, gutes Essen und wieder unsere Fischsuppe. Vielen Dank an alle Teilnehmer, und die dazu beigetragen haben!

Kinderfischen

Am 6.5.2023 Veranstalteten wir ein Kinder/Jugend Fischen. Auch dies war ein sehr schöner Erfolg. Helfend zur Seite standen Obmann-Stv. Hannes Landauer, Kassierin Esther Landauer, die beiden Jugendbetreuer Roland Gajdosik und Martin Nesvadba sowie die freiwilligen Helfer Sabine Götzinger und Josef Takacs, die immer nur einen Anruf entfernt sind, wenn wir Unterstützung benötigen.

Termine

Nachtfischen 2023: jeweils Samstag auf Sonntag: 15.07., 29.07., 05.08., 26.08., 09.09., 30.09., 14.10.2023

Revierreinigung

08.07. und 07.10.2023.

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

Jugendfischercamp startet zum dritten Mal

In wenigen Tagen startet das Jugendfischercamp zum dritten Mal. Bis zum Redaktionsschluss waren bereits 18 angelegte Kinder und Jugendliche angemeldet. Der Großteil wird die Möglichkeit nutzen und im Zuge des Camps auch gleich die Fischerprüfung ablegen. Wir wünschen viel Erfolg und stabiles Wetter!



Kinderfischen am Wienerberger Teich



Rege Teilnahme verzeichnete das Gedenkfischen des FV Wienerberg.

Nachtfischen im Sommer

Mit der neuen Revierordnung 2023 gibt es keine Einschränkungen mehr, wann das Nachtfischen ausgeübt werden darf. In den ersten wärmeren Sommernächten wurde das Angebot bereits fleißig genutzt. Die Befürchtungen, dass die Nachtangler mehr Müll hinterlassen, oder die Nachtangelsessions in Parties ausarten, haben sich bisher nicht bewahrheitet. Wir appellieren an alle Fischer, dass dies auch so bleibt. Beim Hantieren mit Gaskochern oder ähnlichen Feuer ist bitte vor allem beim Schilf Vorsicht geboten.

Revierreinigung im Herbst

Der Termin für die Herbstreinigung ist bereits fixiert. Sie findet am Samstag, dem 7. Oktober, statt. Treffpunkt ist wie immer 9 Uhr unter der Autobahnbrücke.

Kontakt zum Fischerverein Wienerwald

Für Wünsche Anregungen, Verbesserungen sind wir auch weiter sehr dankbar.

Nützt die Kontaktmöglichkeiten oder den Stammtisch, um unser Fischen noch attraktiver und schöner zu gestalten.

E-Mail: info@fv-wienerwald.at

WWW: <http://www.fv-wienerwald.at>

WhatsApp: Nachricht an 0 676/709 93 29

WIENTAL

www.fischundwasser.at/vereine/wiental/

Brüttingsbesatz

Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, wurden im Mai 3.000 Regenbogenforellen-Brütlinge besetzt, aufgeteilt in Wienfluss, Mauerbach und Liesingbach. Das Ziel ist es, dass die Jungfische, welche somit im Naturgewässer sozialisiert werden, besser gegen Reiher und Otter gewappnet und an die hydrologischen Verhältnisse der Wienerwaldbäche angepasst sind.

Generalversammlung 2023

Die diesjährige Generalversammlung fand im Mai im Klublokal statt. Es war schön,



FV Wiental: Initiatoren und Helfer beim Regenbogenforellen-Brütlingsbesatz am Wienfluss.



FV Wiental: Großer Einsatz beim Einbringen der kleinen Regenbogenforellen.

nach den Corona-Jahren wieder zahlreiche alte und neuere Gesichter zu begrüßen, unter anderem auch Verbandsvertreter Christian Salber vom Nachbarverein Wienerwald.

Vielen Dank an den Vorstand der vergangenen Periode, der sich mit Eifer für den Verein Wiental eingesetzt hat. Der neue Vorstand um Obmann Daniel Benyes bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf die nächsten Zusammenkünfte, wie dem Kinderfischen im Sommer (siehe unten). Das Protokoll der Generalversammlung sowie die neuen Statuten sind bei der Vereinsleitung einzu-sehen.

Kinderfischen Sommer 2023

Am 27. Juli und am 3. August findet je-

weils von 16 bis 19 Uhr ein Kinderfischen am Wienfluss bei Auhof statt. Hast du Interesse, deine Begeisterung für die Fischerei an die nächste Generation weiterzugeben? Dann melde dich bitte bei Daniel Benyes zur Mitarbeit an.

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Lizenzausgaben

Rest-Lizenzen 2023 für den Breiten-eicher Teich, Fürholz-Teich und Gaming-Teich sind nur mehr nach vorheriger tele-phonischer Terminvereinbarung unter Tel.: 0 664/234 53 62 in den Fischerhütten er-hältlich.

Erstmalige Lizenzbewerber können die Fischereilizenz unter Mitnahme einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahl-scheinabschnitt für 2023!) und eines Licht-bildes bzw. eventuell bereits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch erhalten.

Noch die Gelegenheit z.B. für das besonders interessante und attraktive Spinnfischen am Breiten-eicher Teich ab 01.09.2023.

Hegefischen auf Wels

Der VÖAFV Fischereiverein Wieselburg veranstaltet an folgenden Juli-Wochen-enden, das sind der 01.07.-02.07., 08.07.-09.07., 15.07.-16.07., 22.07.-23.07. und 29.07.-30.07.2023, jeweils von Sams-tag (Fischereieinde 23 Uhr) bis Sonntag (Fischereibeginn) ein Hegefischen.

Das Fischen ist ausschließlich auf Welse gestattet – alle anderen Fänge sind sofort



Vorstand, Mitglieder und Ehrengäste bei der Generalversammlung des FV Wiental im Mai

schonend zurückzusetzen. Das Angel-gerät ist daher entsprechend auszuwählen. Gestattet ist nur eine starke Angelrute mit einem großen Einfachhaken. Vor-geschlagen wird eine Hakengröße ab 3/0 sowie eine Schnur mit einer hohen Reiß-festigkeit und tote Köderfische mit einer Mindestlänge ab 15 cm sowie andere ob-ligate Wels-Köder (wie z.B. Tauwurm-Bündel oder Wels-Boilies etc.). Der Teilnehmerkreis ist beschränkt auf die Lizenznehmer des Breiten-eicher Teiches (nur Jahreskarten-Besitzer).

Mitteilung der Kontrollorgane

Die Verwendung von mechanischen und elektronischen Anschlagvorrichtungen bzw. eines Gaffs ist verboten. Kescher, Setz-kescher und Abhakmatte sind ausreichend zu dimensionieren und einsatzbereit vor-zubereiten.

Der Fang ist getrennt von den Fängen an-derer Lizenznehmer, d.h. im eigenen Setz-kescher und jedenfalls gut sichtbar bis zur Beendigung des Fischens aufzubewahren.

Zelten und Fischen für Jugendliche

Termin: Samstag, 05.08. bis Sonntag, 06.08.2023.

Veranstalter ist das Jugendreferat des VÖAFV und der VÖAFV Fischereiverein Wieselburg.

Die Anreise zu diesem Wochenend-Fi-schen soll am Samstag ab 13.30 Uhr, aber bis spätestens 14 Uhr erfolgen. Die Ver-anstaltung wird am Sonntag nach dem Mittagessen um ca. 13 Uhr beendet.

Motto: Fischen, Zelten, Spaß, Abenteuer. Dieses 2-tägige Zeltlager soll für die Jugendlichen (ca. 8 bis max. 15 Jahre) ein Highlight der Ferien sein. Zelte müs-sen selbst mitgenommen werden – aber auch zu Hause schlafen ist erlaubt (jeweils



Arbeitseinsatz am Breiteneicher Teich v. 13.04.2023. Foto: Heinrich Berger.

mit An- und Abmeldung beim Betreuer-Team).

Die Kids werden von erfahrenen Anglern mit Tipps und Tricks versorgt und somit steht einem lehrreichen Wochenende nichts mehr im Wege.

Ort: Breiteneicher Teich des VÖAFV Fischereivereines Wieselburg in der Gemeinde Bergland bei Petzenkirchen.

Anmeldung: Tel. oder per Mail bis spätestens 01. August 2023 an den FV Wieselburg, z.H. Jugendreferent Manuel Karl, Tel. 0 660/161 53 64, per E-Mail: manuel.karl91@gmx.at oder Jugendreferent Obruca Wolfgang: Tel. 0 650/332 33 60 oder per

E-Mail: wolfgang.obruca@hotmail.com . Diese Jugendveranstaltung ist für die Teilnehmer kostenlos.

Fischerfest am Breiteneicher Teich

Am Samstag, dem 26.08.2023, findet nach mehrjähriger coronabedingter Pause wieder das beliebte Fischerfest am Breiteneicher Teich statt. Beginn ist um 10 Uhr. Steckerlfische, Kotelette, Bratwürste und Käsekrainer (jeweils mit Gebäck) werden angeboten.

Um Vorbestellung der Steckerlfische unter Tel.: 0 664/234 53 62 (Obmann Manfred Schuster) wird gebeten.

Digitale Natur-Erlebniswanderung

In der Natur warten viele Geheimnisse darauf, gelüftet zu werden. Im Rahmen dieser lehrreichen Wanderung, die durch das Erlaufthal im Raum Petzenkirchen-Kendl führt, werden unterschiedliche Lebensräume wie Auwald, Fluss und Teich auf unterhaltsame Weise unter Verwendung des Handys erkundet. Entlang der Wanderung über Stock und Stein fällt den Teilnehmenden die Aufgabe zu, aufmerksam nach QR-Codes Ausschau zu halten. Werden diese mit dem Handy eingescannt, tun sich spannende Lektionen und knifflige Rätsel auf, die nach ihrer erfolgreichen Absolvierung wertvolle Erfahrungspunkte freigeben. Schritt für Schritt bauen die Teilnehmenden eine immer breitere Wissensbasis über die heimischen Lebensräume und deren Bewohner auf und gewinnen einen Einblick über wichtige Natur-Zusammenhänge. Die Wanderung findet ihr



FV Wieselburg: Manche haben sich voll ausgepowert wie z.B. Michael Hofbauer. Foto: Heinrich Berger

Ende in einem Abschlussquiz, in welchem noch einmal viele Bonuspunkte ergattert werden können.

Die drei höchstplatzierten Teilnehmenden/Teams erhalten einen Preis!

Termin, Treffpunkt und Dauer der Veranstaltung: 02.09.2023 (Ersatztermin bei Schlechtwetter: 09.09.23) Uhrzeit: 09:00

Dauer: ca. 4 Stunden

Treffpunkt: Fischerhütte Breiteneicher Teich

Voraussetzungen:

Alter: Ab 10 Jahren

Smartphone mit Internet-Verbindung und GPS-Erkennung von Vorteil.

Die Veranstaltung kann alleine, zu zweit oder zu Dritt bestritten werden. Pro Team kann jedoch nur ein Smartphone zum Einsatz kommen.

Download der App Actionbound auf das Android/iPhone:

<https://de.actionbound.com/download/>
Begrenzte Teilnehmer:innen: Max. 30 Personen

Wegstrecke: ca. 2.5 km, vorwiegend eben und barrierefrei

Ablauf: ca. 09:05–09:30: Begrüßung in der Fischerhütte Breiteneicher Teich, Besprechung Programmablauf, Kurz-Einschulung für die App Actionbound
09.30–12.30: Wanderung inkl. Rätsel-Rallye (Actionbound)

12.30–12.40: Abschlussquiz (Actionbound)

12.40–12.50: Preisverleihung

12.50–ca.14.00: Versorgung mit Getränken/Snacks

14.30: offizielles Ende der Veranstaltung
Leitung und Durchführung: Wolfgang Obruca, FV Wieselburg (Kontakt: 0650/332 33 60, E-Mail: wolfgang.obruca@hotmail.com)

WOLFSTHAL

Frühjahrsreinigung

Am 22. April 2023 fand im Ausstand Fuchsengründl und Donau die heurige Frühjahr Revierreinigung statt.

Bei schönem Wetter wurde von zahlreichen Petrijüngern der Ausstand Fuchsengründl und das rechte Donauufer von abgelagertem und liegengelassenem Müll gereinigt.

Damit unsere Kollegen wieder ohne Probleme an das Fischwasser kommen, wurden im Fuchsengründl alle Abstiege und



Die fleißigen Helfer bei der Revierreinigung des FV Wolfsthal.



FV Wolfsthal: Es geht eben schneller, wenn viele Hände anpacken.

Plateaus gereinigt und zum Teil auch neu befestigt. Der gesammelte Müll durfte im Wertstoff-Sammelzentrum Gabl Hainburg/Donau kostenlos entsorgt werden. Trotz dieser anstrengenden Arbeit, wurde es nach einer kräftigen leiblichen Stärkung noch ein längeres gemütliches Beisammensein.

Ein besonderes Dankeschön an unsere Präsidentin Renate Kurtschak für die Unterstützung bei der Verpflegung der Mannschaft!

Der Vorstand bedankt sich recht herzlich bei allen Teilnehmern/Teilnehmerinnen für Ihren Einsatz und hofft, sie auch bei der Herbst Reinigung am 16. September wiederzusehen!

Kommunikationsfischen

Am 13. Mai konnte unter reger Beteiligung wieder einmal das traditionelle Holcik-Gedenk-Angeln durchgeführt werden. Bei idealem Angelwetter hatten alle Teilnehmer:innen ihre Freude an der gelungenen Veranstaltung. Ein Dankeschön auch an die großzügigen Spender!



Ganzjährig
Nachtfischen
möglich!

Ihr Revier 2023: Der Wienerwaldsee

Der Wienerwaldsee liegt nur 15 Minuten westlich von Wien entfernt bei Tullnerbach. Er weist eine Fläche von etwa 26 ha auf und war ursprünglich als Trinkwasserspeicher vorgesehen. Mittlerweile stellt er ein äußerst attraktives Fischwasser dar, und zeichnet sich zudem durch die gute Erreichbarkeit und leicht begehbare Ufer aus.

Dieses VÖAFV-Revier verspricht eine erlebnisreiche Fischerei durch seinen ausgezeichnet gepflegten Bestand an Fried- und Raubfischen.

Fischarten: Karpfen, Schleie, Hecht, Zander, Wels, Barsch, Forelle und div. Weißfischarten



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Lizenz ist die Erfüllung der fischereigesetzl. Anforderungen des Landes Niederösterreich. Satz und Druckfehler vorbehalten.



Foto: Ramadanovic

Nach erfolgreicher Fischerprüfung durfte gleich gefischt werden.



Foto: Markovic

Der warme Apriltag hauchte den Karpfen einen ordentlichen Hunger ein und die Kescher kamen laufend zum Einsatz.



Foto: Hornacek

Bei derartigen Wetterverhältnissen macht das Fischen Spaß!



2-teiliger Jugendfischerkurs

Am 22. April wurde im VÖAFV-Revier Drei-Birken-Teich der 2. Teil des Jugendkurses abgehalten. Nachdem die Kinder und Jugendlichen bereits im Februar den Theoriekurs (Gesetz, Fischkunde, Gerätekunde, Knotenkunde u.v.m.) absolviert hatten, durften sie an diesem Tag zur Fischerprüfung für NÖ antreten. Landesfischermeister-Stv. und gleichzeitig Präsident des VÖAFV Peter Holzschuh verteilte die Prüfungsbögen und schon ging es los.

Da alle gut im Theoriekurs aufgepasst und zu Hause brav gelernt hatten, stellte die Prüfung für keinen ein Problem dar. Alle konnten die Prüfung erfolgreich abschließen und bekamen ihre amtliche Fischerkarte für NÖ ausgehändigt.

Anschließend wurden die Plätze zugeteilt, die Ruten ausgepackt und das Gelernte in die Praxis umgesetzt. An diesem schönen, sonnigen Tag waren die Fische sehr aktiv auf Nahrungssuche und immer wieder kamen die Kescher zum Einsatz – ganz zur Freude der Kids und Betreuer.

Jugendbetreuer Stefan Bogner bewirtete die Kids und Betreuer mit Würstel und Gebäck. Herzlichen Dank dafür!

Bilder von dieser Veranstaltung stehen unter „Rückblicke“ auf unserer Jugendseite „Fishing Kids“. www.fischundwasser.at/rueckblicke



Der Drei-Birken-Teich war Schauplatz eines sehr gut besuchten Jugendkurses, bei dem VÖAFV-Präsident Peter Holzschuh persönlich die Fischerprüfung abnahm.

Busfahrt von Wien nach Seebarn

Für den Tagesausflug am 16. September 2023 mit dem Bus an die Teiche Seebarn bei Krems gibt es noch freie Plätze. Anmeldungen für Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren unter hornacek@fischundwasser.at. Die Teilnahme ist wie bei allen Jugendveranstaltungen des VÖAFV kostenlos.

Schnupperfischerkurs

Am 13. Mai nahmen 17 Kinder im Alter von 6–10 Jahren an unserem Schnupperfischerkurs teil. Es gab drei Stationen. Die erste davon war Gewässer- und Fischkunde, die von Reinhold Kraus und Christian Jurkovits vortragen wurde. Für die zweite Station mit unseren digitalen Mikroskopen war Biologin Linda Reimoser-Berger zuständig und begeisterte die Kids, indem sie verschiedenste Objekte vor Ort zusammen mit ihnen erforschte und unter die Lupe nahm. An der dritten Station war Auswerfen und Fischen angesagt. Auch wenn das Wetter nicht so ganz mitspielte, machten wir das Beste daraus, denn die Kinder waren neugierig und motiviert bei der Sache. Neben einigen Weiß- und Köderfischen wurde auch der ein oder andere Karpfen gefangen.

Besonderer Dank gilt dem Obmann vom Fischereiverein Schillerwasser Friedrich Rauchberger, seiner Frau und seinen Helfern, die zu Mittag für Speis und Trank gesorgt und alle gut verköstigt haben.



Foto: Hormacek

Ein gutes Dutzend Kinder zwischen 6 und 10 Jahren nahm am Schnupperfischerkurs teil.



Foto: Rauchberger

In Summe kamen 17 Kinder in den Genuss eines breiten Bildungsangebots am Schillerwasser in der Lobau.



Foto: Hormacek

Nach Vermittlung theoretischer Grundlagen ging es zum Wurftraining ans Wasser.



Foto: Raab



Foto: Hormacek

Auf spielerische Art und Weise wurde biologisches Wissen weitergegeben.

Fische räuchern

In den Sommermonaten kann das in Online-Seminaren Gelernte gleich optimal in die Praxis umgesetzt werden.



Räuchern ist eine der ältesten Methoden, um Fische zu konservieren.

Foto: Bildungsreferat

Jetzt, wo uns die ersten wirklich warmen Sonnenstrahlen nach draußen und an das Wasser ziehen, verbleibt die Frage, was machen mit dem kapitalen Fang. Eine sehr alte, aber vielen vielleicht nicht gleich vertraute Methode ist das Räuchern. Früher wurde das Räuchern vor allem als Konservierungsmethode genutzt. Heute erfreut es sich aber immer noch großer Beliebtheit, nicht zuletzt auf Grund des einzigartigen Geschmacks, den der Räucherprozess dem Fisch verleiht. Während beim kommerziellen Räuchern sehr große Räucheröfen zum Einsatz kommen, gibt es inzwischen für zu Hause weit kleinere, handliche, aber nicht weniger effiziente Modelle. Mit dem Vorteil, genau die richtige Räuchermischung aus Holzchips/-spänen und Kräutern für den perfekten Geschmack selbst zusammenstellen zu können. Das Räuchern von Fischen im Sommer ist eine großartige Möglichkeit, den Geschmack von frischem Fisch sowie das warme Wetter und die längeren Tage draußen zu genießen. Sollte Ihr Interesse geweckt sein, diese Methode für sich selbst zu entdecken, dürfen wir Sie vom Bildungsreferat wieder herzlich zum Räucherkurs am Wienerwaldsee einladen.

Weiters können wir dieses Mal für jene, die es im Sommer zum Fischen weiterwegzieht, das Webinar Süßwasserfischen in Kroatien anbieten. Dort können Sie erste Einblicke sammeln und sich Inspiration für den nächsten Urlaub holen.

Ein Petri wünschen Euch,
Andrea Turek und Christian Salber



Foto: Schreier

Wolfgang Schreier fängt Zander und räuchert auch Forellen.

Trainer im Portrait

Wolfgang Schreier ist nicht nur Fischer, sondern auch begeisterter Jäger und versteht es wie kein anderer, Fisch und Wild genussvoll zu veredeln. Genießen sie mit Ihm den Outdoor-Workshop „Räuchern von Fischen“, erfahren Sie welche Fische sich zum Räuchern eignen und genießen Sie das kulinarische Ergebnis sofort.

Hartmut „Harti“ Wagner leitet seit fast 15 Jahren als Obmann sehr erfolgreich den Verein Loosdorf. Aufgewachsen neben der Pielach wurde er schon als Kind früh mit dem „Fischervirus“ infiziert. Ab dem 14. Lebensjahr ist er stolzer Besitzer einer Fischerkarte – Natur und Gewässer sind ein entscheidender Teil seines Lebens. Er tritt auch mit Nachdruck dafür ein, dass der Tierschutz nicht an der Wasseroberfläche endet. Unsere Fische benötigen dringenden Schutz gegenüber der stetig steigenden Anzahl von Fressfeinden.



Foto: Wagner

Hartmut kann nicht nur ausgezeichnet filetieren, sondern fängt auch kapitale Karpfen.

Auf Ihre Kontakte, Anregungen zum Team Workshops, Seminare und Kurse im VÖAFV freuen wir uns gerne per Mail an fuw-bildung@gmx.at, oder telefonisch unter: VÖAFV +43 1 403 21 76 und Christian Salber +43 670 77 41 709

TrainerInnen-Pool

Teilen Sie mit uns ihr Wissen über Fisch und Fischfang – werden auch Sie jetzt TrainerIn im VÖAFV! Um unser attraktives Kurs-, Seminar-, und Workshopangebot zu erweitern, suchen wir laufend ExpertInnen, TrainerInnen und Coaches. Sie haben ein interessantes Thema für FischerInnen, das Sie teilen wollen? Wir bieten Ihnen dazu die Möglichkeit und freuen uns schon, Sie in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Mail: fuw-bildung@gmx.at

Tel: +43 670 77 41 709 und VÖAFV +43 1 403 21 76



Foto: Rheindorf

Trainer Jan Rheindorf mit Fliegengerät.



Kursangebot 2023

Einfach online anmelden: <http://www.fischundwasser.academy/events>

WEBSEMINAR

Webseminar – Fisch und Recht

Mit Stefan Krusek erfahren wir die rechtlichen Grundlagen und Fakten zu Themen wie: Grundlagen des Fischereigesetzes und seine Auswirkungen auf die Revierbestimmungen.

Ist Betreten und Befahren von fremden Grundstücken erlaubt?

Wie gehe ich mit Rechtswidrigkeiten um, z. B. Abfall am Ufer,

Wasserpumpe im Gewässer? Schwarzfischer, was nun?

Welche Rechte haben Kontrollorgane oder auch meine Rechte und Pflichten als Lizenznehmer?

Termin: Sa. 08. Juli 2023 19:00 bis 20:15

Kurskosten: für Mitglieder auch heuer wieder gratis

Ort: ZOOM-Webseminar

Anmeldung: <http://www.fischundwasser.academy/events>

WORKSHOP

Feederfischen am Wienerwaldsee

Mit Simon, unserem Feeder-Profi, erfahren wir in diesem Workshop die besten Montagen, Tipps und Tricks, um mit der Feeder- rute wirklich erfolgreich zu sein.

Termin: Sa. 15. Juli 2023 15:00 bis 17:00

Kurskosten: für Mitglieder auch heuer wieder gratis

Ort: Treffpunkt Wienerwaldsee

Anmeldung: <http://www.fischundwasser.academy/events>

WORKSHOP

Fisch richtig zerlegen und filetieren

Mit dem Filetierexperten Hartmuth „Harti“ Wagner erfahren wir, welche Gräten ein Fisch hat und wie wir sie professionell ausschneiden. Karpfen, Hecht, Zander, Forelle, richtig filetieren und schröpfen damit man beim Essen Freude hat. Eigenes Filet kann mit nach Hause genommen werden.

Termin: Fr. 11. August 2023 17:00 bis 19:00

Kurskosten: für Mitglieder auch heuer gratis

Ort: Treffpunkt Fischerhütte in Loosdorf

Anmeldung: <http://www.fischundwasser.academy/events>

WORKSHOP

Fische räuchern.

Eigene Fische vom Wienerwaldsee räuchern

Mit Wolfgang Schreier erfahren wir in diesem Workshop, wie man die eigenen Fische professionell räuchert und sie werden feststellen, wie unglaublich gut frisch geräucherte Forelle schmeckt. Geräucherte Fische können gleich verkostet und auch mit nach Hause genommen werden.

Termin: Fr. 18. August 2023 15:00 bis 18:00

Kurskosten: für Mitglieder auch heuer wieder gratis

Ort: Treffpunkt Wienerwaldsee

Anmeldung: <http://www.fischundwasser.academy/events>

WORKSHOP

Süßwasserfischen in Kroatien

Anto Bozil kennt die kroatischen Flüsse Cupa, Cupica oder Cetina wie seine Westentasche und gibt uns die besten Infos für eine erfolgreichen Fliegenfischerurlaub. Aber auch zum Feederfischen und Karpfenangeln in der Sava oder im Jezero Ontario hat er die besten Methoden und Plätze.

Termin: Di. 17. Juli 2023 18:30 bis 20:00

Kurskosten: für Mitglieder auch heuer wieder gratis

Ort: ZOOM-Webseminar

Anmeldung: <http://www.fischundwasser.academy/events>

VÖAFV Bildungsreferat

Ihre Kontakte für Anmeldungen und Anregungen zum Team Workshops, Seminare und Kurse im VÖAFV

Mail:

workshop@fischundwasser.at

fuw-bildung@gmx.at







Tel.: VÖAFV +43 1 403 21 76 und
Christian Salber +43 670 77 41 709

Sonnenkalender

JULI

AUG

SEPT

TAG						
1.	5.02	21.05	5.33	20.37	6.16	19.42
2.	5.02	21.04	5.35	20.36	6.18	19.40
3.	5.03	21.04	5.36	20.34	6.19	19.38
4.	5.04	21.03	5.38	20.33	6.21	19.36
5.	5.05	21.03	5.39	20.31	6.22	19.34
6.	5.05	21.03	5.40	20.29	6.23	19.32
7.	5.06	21.02	5.42	20.28	6.24	19.30
8.	5.07	21.01	5.43	20.26	6.26	19.28
9.	5.08	21.01	5.45	20.25	6.28	19.26
10.	5.09	21.00	5.46	20.23	6.29	19.23
11.	5.10	21.00	5.47	20.21	6.30	19.21
12.	5.11	20.59	5.49	20.20	6.32	19.19
13.	5.12	20.58	5.50	20.18	6.33	19.17
14.	5.13	20.58	5.51	20.16	6.34	19.15
15.	5.14	20.57	5.53	20.14	6.36	19.13
16.	5.15	20.56	5.54	20.12	6.37	19.11
17.	5.16	20.55	5.56	20.11	6.38	19.09
18.	5.17	20.54	5.57	20.09	6.40	19.07
19.	5.18	20.53	5.59	20.07	6.41	19.05
20.	5.19	20.52	6.00	20.05	6.43	19.03
21.	5.20	20.51	6.01	20.03	6.44	19.00
22.	5.21	20.50	6.03	20.02	6.46	18.58
23.	5.23	20.49	6.04	20.00	6.47	18.56
24.	5.24	20.48	6.05	19.58	6.49	18.54
25.	5.25	20.46	6.07	19.56	6.50	18.52
26.	5.26	20.45	6.08	19.54	6.51	18.50
27.	5.28	20.44	6.10	19.52	6.52	18.48
28.	5.29	20.43	6.11	19.50	6.54	18.46
29.	5.30	20.42	6.13	19.48	6.55	18.44
30.	5.31	20.40	6.14	19.46	6.56	18.42
31.	5.32	20.39	6.15	19.44	-	-

WIR TRAUERN UM ...

Rudolf Garger	88 Jahre	Albern
Ernst Parda	81 Jahre	Albern
Elfriede Schiel	83 Jahre	Donaukanal
Erwin Zaiser	84 Jahre	Donaustadt
Martin Schiller	81 Jahre	Haslau
Othmar Pfleger	65 Jahre	Loosdorf
Gustav Hörmann	78 Jahre	Schönau/Orth
Emil Fischer	69 Jahre	Steinsee
Hans-Dieter Grasler	78 Jahre	Waidhofen/Ybbs
Johann Braun	84 Jahre	Wolfsthal
Hermann Happl	88 Jahre	Wolfsthal
Walter Holcik	83 Jahre	Wolfsthal



Verbandssekretariat

Lenaugasse 14, 1080 Wien
 (Eingang Schmidgasse 6)
 Tel.: (01) 403 21 76
 E-Mail: office@fischundwasser.at
 Web: www.fischundwasser.at

Öffnungszeiten

Montag: 8.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch: 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag: 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:

redaktion@fischundwasser.at

Bitte alle Fisch & Wasser betreffenden Daten
 an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste
 Ausgabe (05/2023) ist der **1. August 2023**

R^autenecke



Angeln im Social Media-Kanal Instagram



Tipp: Gratis Schnittprogramm CAPCUT



Der eher pessimistisch klingende Name des Insta-Channels soll den Follower gleich mal zeigen, dass es hier nicht ganz so ernst zugeht. Gunnar ist ein Allroundangler der in den letzten Jahren die Karpfenfischerei immer lieber gewonnen hat. Seine Follower nimmt er mit Humor mit auf seinen Prozess des Lernens und Wachsendes hin zu Erfolgen und Misserfolgen. In seinen Reels nimmt er auch mal gerne unser Hobby aufs Korn. Gunnar befischt seit 3 Jahren die Gewässer des AFV Graz, besonders gerne macht er schnelle Over-Nighters am Roman-Gallin-See. Auch der Mur in Graz stattet er häufig Besuche ab.

Name: Gunnar Zlöbl (@gunnar_fangtnix)



Einfache Tipps, um die Reichweite auf Instagram aufzubauen.

Verschiedene Formatvorlagen. In der letzten Ausgabe haben wir schon von den unterschiedlichen Formaten erzählt. Jedes Posting verlangt dabei ein bestimmtes Formatverhältnis. Hier findet ihr die jeweiligen Größen, die wichtig sind, um eine möglichst hohe Reichweite zu erzielen.

Sollte kein Schnittprogramm vorhanden sein, so schneidet Instagram das Foto automatisch. Dabei kann es passieren, dass wichtige Details am Fotorand auf der Plattform im Feed nicht sichtbar sind. Das kann dann schon mal ganz schön ärgerlich sein. In diesem Fall empfiehlt es sich, vor allem Weitaufnahmen auf diese Weise zu posten. Videos (Reels und Stories) sollten immer im Seitenverhältnis 16:9 (Fullscreen) gepostet werden.

10 Hashtag-Vorschläge

Hashtags sind ein wichtiges Werkzeug, um Informationen in sozialen Netzwerken zu kategorisieren, indem bestimmte Begriffe verschlagwortet werden.

#outdoors #naturephotography #camping
#fishoftheday #photooftheday #wildlife
#outdoorlife #water #river #lake

Idee & Instagram-Recherche: Lisi Ulicny

Zeig' Deine Fotos!

Du angelst in VÖAFV-Revieren? Wir sind auf der Suche nach AnglerInnen, die im Social Media-Kanal „Instagram“ unterwegs sind. Verwende den Hashtag #vöafv für Deine Fotos und mit etwas Glück stellen wir auch Dein Profil in Fisch & Wasser vor. Petri!

Phänomen Wallerholz

Häufig werden Welse beim Allround-Spinnfischen gefangen. Wie jedoch ganz gezielt auf die Unterwasserriesen mit Hilfe eines ganz bestimmten Lockinstruments gefischt werden kann, erklärt uns **Michael Komucki** im folgenden Beitrag.

Das Wallerholz – ungarisch auch „Kuttyogató“ genannt – hat beim Wallerfang eine magische Lockwirkung auf die sogenannten „Uriane“. Eine Grundregel für den erfolgreichen Fischfang ist es, sich im Normalfall so geräuschlos wie möglich am Gewässer zu verhalten. Bei der Jagd nach dem Wels mit dem Kuttyogató verhält sich dies jedoch konträr. Weit ist am Gewässer das vom Holz verursachte „Ploppen“ zu hören. Dieses Geräusch macht die Welse aktiv und lockt sie zum Köder. Die Wirkkraft des Wallerholzes ist unbestritten. So konnte der ungarische Wallerspezialist Székely Ádám mit dieser Methode unzählige Großwaller zwischen 30 und 50 Kilogramm fangen.

Historische Rückverfolgung. Dem heutigen Wallerholz gleichende Lockinstrumente zum Welsfang sind aus Über-

lieferungen etwa 1.000 Jahre zurückzuvorfolgen. Die Urform unserer heutigen Hölzer dürfte jedoch nicht aus Ungarn, sondern aus dem russischen Raum, konkret dem Wolga- und Dongebiet stammen. Die ersten Lockinstrumente wurden auch nicht aus Holz, sondern aus Rinderhörnern hergestellt. Bis 1949 war das Holz in Ungarn und vermutlich auch im deutschsprachigen Raum nahezu unbekannt. Im selben Jahr schrieb der ungarische Angler Antos Soltan einen Bericht über das Angeln mit dem Kuttyogató in der Angelzeitschrift Magyar Horgasz. Ab diesem Zeitpunkt fand das Wallerholz in Ungarn mehr und mehr Verwendung. Hauptsächlich an der oberen Tisza und an der Donau. Am Balaton wurde diese Fangmethode bis 1976 kaum angewendet. Auch war der Kuttyogató in Anglerkreisen nicht unumstritten. Manche fanden diese Methode unsportlich.

Viele hatten in die Wirkung des Kuttyogató auch kein Vertrauen.

Rätselhafte Wirkung. Warum Waller von dem ploppenden Geräusch des Holzes angezogen werden bzw. auf dieses reagieren, unterliegt nur Mutmaßungen und ist wissenschaftlich nicht wirklich erforscht. So werden bezüglich dieses Phänomens von den Anglern viele Thesen vertreten. Das vom Holz verursachte Geräusch könnte

- einen anderen an der Wasseroberfläche raubenden Waller imitieren (Futterneid),
- die Waller empfindsam stören und sie nach der Ursache suchen lassen,
- schwimmende Wasservögel oder ins Wasser springende Frösche imitieren,
- aber auch an der Wasseroberfläche fressende oder rollende/aufgehende Karpfen darstellen.

Möglicherweise sind all diese Thesen falsch und die „Uriane“ reagieren aus uns nicht erahnbaren Gründen auf das Geräusch des Holzes, oder auf die dadurch verursachten Schwingungen. Ein Fakt ist auch, dass bei herannahenden Gewittern (Donner) und bevorstehenden Wetterveränderungen mit dem Kuttyogató oft sehr gute Erfolge erzielt werden und wurden. Auch ist nicht klar, ob die Welse auf das Eintauchen oder auf das Herausziehen (Ploppen) des Holzes reagieren.

Materialien und Bauformen. Zur Herstellung des Wallerholzes finden heutzutage mehrere Materialien Verwendung.

Wallerholzparade

Einige meiner Hölzer, die mich seit Langem ans Wasser begleiten.



Foto: Michael Komucki

Die Wirkkraft des
Wallerholzes ist unbestritten
– es macht die Welse aktiv
und lockt sie zum Köder.



Foto: Michael Komucki

Grundsätzlich wird der Kutyogató aus Holz hergestellt. Doch kommt auch Metall oder Plastik (Polyäthylen) zum Einsatz. Beliebt sind häufig auch Mischformen. Der Griff und der Stiel sind aus Holz, der Kopf aus Plastik oder Metall. An tiefen Gewässern werden Kutyogató auch aus Ganzmetall verwendet. Diese sollten mit einer Schnurschlinge über das Handgelenk befestigt werden. So kann der Verlust des Kutyogató vermieden werden, sollte er mal aus der Hand gleiten. Die Ausführung des Kopfes beeinflusst die Wirkungsweise des Holzes bezüglich Tonlage, Klang und Lautstärke. Hölzer mit kleinem Kopf finden bei geringer Wassertiefe und stärkerer Strömung Verwendung und haben einen sauber klingenden, nicht zu lauten Ton.

Diese Bauform des Holzes wird von den Spezialisten auch an Fließgewässern favorisiert, die von Dämmen begrenzt werden, da das Geräusch durch die Dämme verstärkt wird. An weitläufigen, aber auch an sehr tiefen Gewässern sind Kutyogató mit großem Kopf die erste Wahl. Diese „Hölzer“ sind vielfach aus Metall

gefertigt. Die Köpfe haben einen Durchmesser bis zu acht Zentimeter und sind oft auch ellipsenförmig ausgeführt. Sie sind weithin wahrnehmbar und haben auch in tiefen Gewässern eine effizientere Wirkung. Durch die Formgebung des Kopfes – rund-ellipsenförmig nach innen oder außen gewölbt – wird der Klang (Tonlage) des Holzes verändert und so den Erfordernissen angepasst. Die wahren ungarischen Kutyogató-Spezialisten fertigen ihre Hölzer selbst, denn im Handel sind kaum Top-Kutyogató erhältlich. Für handgefertigte Hölzer werden oft bis zu 60 Euro oder mehr bezahlt.

Anwendung. Das Holz kommt beim Driftfischen auf Waller vom Boot aus zum Einsatz. Für eine sinnvolle Anwendung sollte die Gewässertiefe nicht unter vier bis fünf Meter betragen. Beachtet man dies nicht, so kann oft ein Umkehrereffekt entstehen (Scheuchwirkung). Optimale Rahmenbedingungen für den Einsatz des Kutyogató sind nahezu windstille Tage und geringe Gewässerturbulenzen bzw. Wellengang. Die bestmögliche Lock-

wirkung wird mit dem Wallerholz bei sauberem, nicht angetrübtem Wasser erzielt. Die besten Fangausichten hat man in den Morgen- und Abendstunden von April bis September. Gerade die Blütezeit der Akazie wird in Ungarn von einigen Harcsá-Spezialisten als eine sehr fängige Zeit bezeichnet. Beim Driftangeln wird zu Beginn fast immer mit zwei Ruten angelgt, sofern erlaubt.

Eine Rute wird mit einer Schwimmermontage in zwei bis fünf Meter Wassertiefe ausgelegt, die zweite Rute wird als reine Driftrute eingesetzt, die ein bis zwei Meter über dem Grund driften sollte. Die Grundeinstellung der Driftrute muss wegen der wechselnden Gewässertiefe oft korrigiert werden. Als Köder finden Aal, Blut- und Sandegel sowie auch Köderfische Verwendung – wo dies gesetzlich erlaubt ist! Achten Sie bitte auf die Artenschutzbestimmungen und lasten Sie sich keine Vergehen an. Auch Tauwurmbündel mit Tintenfischstücken haben sich bisweilen als fängig erwiesen!

Nach dem ersten Biss wird zumeist nur mit der Rute, an der der Biss erfolgte,



Fotos: Michael Komucki (2)

Welsstoppel

Das Floß sollte dem Wels nicht mit zu viel Abtauchwiderstand entgegenwirken. (oben)

Ein Tintenfisch-Blutegel-Cocktail ist ein fängiger Köder. (unten).

weitergeangelt. Der Kutyogató wird durch eine Vorwärtsbewegung mit dem Unterarm mit dem Kopf ins Wasser eingetaucht und aus dem Handgelenk beschleunigt aus dem Wasser herausgezogen. Beim Herausziehen durch die Wasseroberfläche entsteht das ploppende Geräusch. Diesen Klang bewirkt der Teller des Wallerholzes durch die platzende Unterwasserblase beim schnellen Herausziehen des Kuttjerkopfes aus dem Wasser.

Korrekte Technik. Die Eintauchtiefe des Kopfes beträgt etwa fünf bis zehn Zentimeter. Der Weg der Beschleunigung unter Wasser etwa zwanzig bis dreißig Zentimeter. Die Bewegung wird durch den Unterarm und das Handgelenk geführt/beeinflusst. Beim Ausführen der Holzbewegung sollte man den Wasserwiderstand wahrnehmen und es sollte nur wenig Wasser spritzen. Die Sitzposition und der Abstand des Wallerholzes zum Boot sind entscheidend für die optimale Wirkung und belastungsschonende Arbeit. Eine verkrampfte und falsche Technik ist nämlich sehr ermüdend und wird uns außer einer nassen Kleidung nur wenig bescheren. Bei großen und schweren Hölzern ist der ganze Arm gefordert. Nach drei bis fünf Kuttjerschlägen warten wir eine halbe Minute und arbeiten danach in diesem Rhythmus weiter.

Die exakte Führung des Holzes ist nicht einfach zu erlernen. Dies sollte abseits der Fangplätze, wenn möglich unter Anleitung, erfolgen. Nach einigen Tagen

Übung wird jeder Schlag nahezu den richtigen Ton bringen. Zu Beginn sollte immer dasselbe Holz verwendet werden. Jedes Holz erfordert nämlich von uns eine andere/unterschiedliche Technik der Führung. Erst nach dem Erlernen der Technik sollte die Verwendung von anderen Hölzern in Betracht gezogen werden.

Plädoyer für die Platte. Die ungarischen Wallerspezialisten schwören beim Angeln mit dem Kutyogató auf ein Holzboot in Zillenform – also die sogenannte Platte. Mit dieser niedrigen, urigen Bootsform sitzt man knapp über der Wasseroberfläche und kann mit dem Holz ermüdungsfreier arbeiten. Auch ist die akustische Resonanz anders als mit einem Plastik- oder Metallboot. Wenn die „Uriane“ in Beißlaune sind, haben mit dieser Fangmethode auch schon weniger geübte Angler großartige Fische gefangen. Doch bei sehr schwierigen Bedingungen und an Gewässern, wo das Holz oft verwendet wird, trennt sich schnell die Spreu vom Weizen. Oft sind auch die kleinen und kleineren Exemplare die ersten am Köder.

An sehr schnell fließenden Gewässern besteht die Möglichkeit, dass zwei bis drei Boote in kürzeren Abständen hintereinander driften. Im ersten Boot

wird geangelt und mit dem Kutyogató gearbeitet. In den beiden nachfolgenden Booten wird nur geangelt. Durch die schnelle Drift und die verzögerte Reaktion der Welse fangen oft die Angler im zweiten und dritten Boot den urigen Giganten. Im Donaudelta wurden einige Angler beobachtet, die mit sehr starken Handangeln, die sie über den Kuttjer wickeln, den Köder bewegen und so die Welse fangen. Zur Nachahmung würde ich diese Methode jedoch nicht empfehlen!

Bisserkennung. Mit der Schwimmermontage erkennt man dem Biss am Abtauchen des Schwimmers. Das Floß sollte dem Wels aber nicht mit zu viel Abtauchwiderstand entgegenwirken. Beim Driftfischen ohne Schwimmer ist der Biss an der Rutenspitze zu erkennen. Oft stellt sich bei dieser Art des Angelns die Schwierigkeit des raschen Anschlages. Wir haben nur zwei Hände – in der einen das Holz und in der anderen die Rute. Mit der linken Hand ist es meist ein Problem (für Rechtshänder), zeitgerecht und wirksam anzuschlagen. Vielfach verwendet man deshalb auch Freilaufrollen mit leicht eingestelltem Freilauf. Ich bevorzuge oft eine Schnurschlinge in der linken Hand mit einem Stück durch-





Fotos: Michael Komucki (3)

Einsteigerwels

Ein „halbstarker“ Wels hat sich durch das Wallerholz aus der Reserve locken lassen und wird zu einem kurzen Foto-termin gebeten.

hängender Leine (ca. 50 cm). Doch diese Art der Bisserkennung erfordert Übung und Achtsamkeit. Bei unsachgemäßer Handhabung besteht Verletzungsgefahr! Durch den Trick mit der Schnurschlinge kann ich mit der Rute einen raschen Handwechsel machen und der Wels verspürt dabei keinen Widerstand. Durch diese Verzögerung kann der Wels auch den Köder ansaugen, ohne ihm diesen während des Einsaugens mit dem Anschlag aus dem Maul zu ziehen.

Mittagswels. An unseren heimischen Gewässern wie der Donau ist es nicht immer ganz einfach, mit dem Holz zu angeln. Oft ist das Wasser wochenlang stark angetrübt oder das Wetter nicht optimal. Auch gibt es nur wenige Tage mit mäßigem Wind bei uns im Donauroaum. Die Bestandsdichte entspricht ebenfalls nicht jener wie an den anderen bekannten Wallerflüssen in Europa. Nach meiner Ansicht beeinflusst auch der unentwegte Schiffsverkehr (Motorendröhnen) das Beißverhalten der Welse.

Oft ist die Mittagszeit in sengender Hitze, wenn die Luft nahezu knistert und ein Gewitter heranzieht, die optimale Zeit. Oft klopft man viele Stunden vergebens, an anderen Tagen kann man einige „Halbstarke“ in kurzer Zeit fangen – an Plätzen, an denen man sie eigentlich kaum vermuten würde.

Quintessenz. Die Wirkung des Wallerholzes ist unumstritten. Aus welchen

Gründen die Welse auf das Geräusch des Holzes reagieren, ist nicht bewiesen und beruht nur auf Mutmaßungen. Auch ist es ein Fakt, dass das Holz die besten Erfolge an Gewässern bringt, an denen es kaum verwendet wird. An „verklopften“ Gewässern sind andere Angelmethoden oft erfolgversprechender. Die Handhabung des Wallerholzes erfordert von uns einiges an Übung und Geschick und ist im wahrsten Sinne Schwerstarbeit. Wenn gleich meine bevorzugte Methode beim Angeln auf Welse das Spinnfischen mit dem Wobbler ist, klopfe ich doch auch an der Donau bei guten Bedingungen mal gerne auf Welse an. ■



Das richtige Handling

Die Anwendung des Wallerholzes bedarf einer gewissen Portion an Übung (oben). Walter mit der Driftrute voll konzentriert (unten).



Ein Herz für die Nase

Jährlich beobachtet **Michael Komuczki** den Aufstieg der Donaunasen in die Schwechat mit Argusaugen. Revitalisierungsmaßnahmen und Aufzucht bringen offensichtlich Erfolge, gehören aber noch ausgeweitet.



Fotos: Michael Komuczki (2)

Seit vielen Jahren beobachte ich gemeinsam mit Freunden akribisch das Laichgeschehen der Nasen an der Schwechat, um ein Zeitdokument zu den Beständen zu sichern. Im Raum Achau liegt einer jener Flussabschnitte der Schwechat, an dem die Nasen jährlich zum Laichen an die Schotterbänke zurückkehren. Dieser Flussabschnitt ist auf Grund seiner Kiesbodenstruktur der optimale Laichplatz für die Donaunasen. Die Laichzeit ist die bestmögliche Gelegenheit, sich eine Momentaufnahme über die Bestände zu verschaffen. In diesem Jahr war es auf Grund des niedrigen Wasserstandes sehr schwierig, den Überblick über das Laichgeschehen

zu behalten. Eine seriöse Bestandseinschätzung ist deshalb aus meiner Sicht für das Jahr 2023 nur schwer möglich. Nach unserer Einschätzung stiegen etwa 1.500 Donaunasen zu den Laichplätzen auf. Feststellbar ist jedoch weiterhin ein Wandel in der Bestandspyramide. Es ziehen auch in diesem Jahr vermehrt kleinere Nasen zu den Laichplätzen mit.

Bestandssicherung. Ein Ergebnis, das neben der Renaturierung der Schwechat auch auf begleitende Maßnahmen von Fischereivereinen sowie auf die Unterstützung des Gewässerökologen Georg Fürnweger zurückzuführen ist. Fürnweger und ein Team von jungen Gewässer-

ökologen tragen durch das Abstreifen von laichreifen Nasen vor Ort, dem anschließenden Erbrüten der befruchteten Eier und dem Rückversetzen der Brütlinge in die Schwechat entscheidend zur Bestandssicherung bei. Ein weiterer Erfolg wäre es, wenn die Renaturierung weiter fortgesetzt würde, noch weitere Querverbauungen entfernt werden könnten und tiefere Gumpen in das Flussbett eingepflanzt werden, um bei Wassermangel einen Rückzugsbereich für Fische zu gestalten.

Neophytenproblem. Auffällig ist auch die unaufhaltsame Vermehrung von invasiven Neophyten (Drüsen-Springkraut, Stauden-Knöterich etc.). Diese invasiven Pflanzenarten haben keine Fressfeinde, breiten sich stetig aus und beherrschen teilweise die Uferböschungen unserer Fließgewässer. Das Abholzen unserer heimischen Sträucher und Bäume an den Ufern unserer Fließgewässer sollte in Hinkunft wohl mehr durchdacht werden. Das Setzen von Weiden oder anderen beschattenden Bäumen und Sträuchern wäre rasch zu forcieren, um auch den Neophyten so gut als möglich Einhalt zu gebieten.

Helfende Hände. Trotz einer Bestandsstabilisierung müssen wir unsere unnachgiebigen Bemühungen zur Erhaltung der Fischbestände im Donauraum weiterhin intensiv und nachhaltig verfolgen. Ein besonderes Dankeschön an alle Organisationen, Vereine und Einzelpersonen, die sich im Donauraum stetig für die Erhaltung unserer Fischbestände einsetzen. Bei der Bestandseinschätzung als auch bei den Filmarbeiten unterstützten mich Tobias Leister und Michael Schröckenfuchs sehr engagiert – ein herzliches Danke an die beiden! ■

Nasen-Hotspot

Strukturen im Gewässer sind ein wahrlicher Magnet für laichende Nasen



Videolink

www.youtube.com/watch?v=4-pfnUXs6Q4

Inzwischen Fischen

Auf seiner kürzlich erschienenen CD „Wödscheibm“ hat Sänger und Entertainer Roman Gregory einen Song draufgepackt, der jeden Fischer abholt. **Norbert Novak** war bei der CD-Präsentation im Wiener Orpheum.



Fotos: Norbert Novak (2)

Das Wiener Original Roman Gregory schlägt ein neues Kapitel auf und bringt nun endlich seine lang erwartete „Wödscheibm“ in die Umlaufbahn. Zum ersten Mal in seiner Karriere zeichnet sich der von Meidling emigrierte Floridsdorfer und passionierte Freizeitgärtner und Fischer nicht nur durch seinen brillanten Wortwitz aus, sondern zeigt mit diesem Album auch erstmals seine kompositorischen und

zeichnerischen Fähigkeiten. Alle Songs, das gesamte Artwork aus einer, aus seiner Hand.

Tatsächlich scheint sich der 52-jährige mit diesem Album nun gefunden zu haben. Geradlinig, bisig und messerscharf. Mit seinem eigenen originären Stil zielt er direkt auf HörerInnen, die deutschsprachigen Rock mit einer Extraportion Wiener Schmah schätzen, der aber durchaus auch Blueselemente und Spuren von Austropop enthalten kann. Ohne Wödschmerz, versteht sich.

Eine Brise Selbstironie. Dabei nimmt er sich in bekannt humorvoller Manier brandaktuellen Themen, wie dem Klimawandel („Owe vom Gas“) oder dem Wertstoffkreislauf („Mei klana Bastlerhit“) an. Denn auch mit Selbst-

Wurmbaden mit Musik

Roman Gregory & Band bei der CD-Präsentation am 2. Mai 2023 im Wiener Orpheum.

ironie („Schau ma amoi“, „Inzwischen Fischen“, „Trafik“) wird bei Roman Gregory schon aus Tradition nicht geizt, wobei doch stets eine positive Grundhaltung hochgehalten wird. Mit der „Wödscheibm“ schafft es Gregory, sein alkoholgeschwängertes Image hinter sich zu lassen, ohne es gänzlich zu verleugnen. Es gibt genug Querverbindungen zur Vergangenheit, doch es gibt nun Wichtigeres, Dringenderes was es zu besingen gibt.

Nur net aufgeben! Und hier ist dem Künstler mit dem Song „Inzwischen Fischen“ ein ganz besonderer Wurf gelungen. Äußerst pointiert erzählt Roman Gregory seine Geschichte, wie er nach vielen Jahren Pause wieder zur Angelrute gegriffen hat und einen Misserfolg nach dem anderen an Land gezogen hat. Statt dem heiß ersehnten Fisch. Eine Nummer, die sicherlich keinen Angler kalt lässt. Bei der Fischerprüfung, die Gregory übrigens in den Räumlichkeiten des VÖAFV absolvierte, brillierte der Künstler übrigens und schnitt mit überdurchschnittlich gutem Erfolg ab. Nur net aufgeben, lieber Roman!



Fischender Entertainer

Roman Gregory steht auf Fische mit Zähnen. Hier der Link zu seiner Website: www.romangregory.com



Schilfinzel

Um Schilfinzeln halten sich häufig Fische auf. Aus fischereilicher Sicht sind da oft Präzisions-Weitwürfe gefragt ...

Baumstamm

Totholz bietet nicht nur Schildkröten wertvolle Sitzplätze sondern auch Fischen gute Einstände.

RevierRätsel

Welches VÖAFV-Revier ist auf diesem Foto zu sehen?
 Wer eine Idee hat, schreibt eine E-Mail an
novak@fischundwasser.at
 Unter allen richtigen Einsendungen wird eine kleine
 Aufmerksamkeit verlost.

Aufwuchs

Auf alten Baumstämmen wachsen bisweilen grüne Pflanzen, die auch Futter für Jungfische abwerfen.

Iris

Uferpflanzen wie hier die Sumpfschwerlilie erfreuen das Auge eines jeden Betrachters.

Auflösung des letzten Revierrätsels

Das Foto in der Fisch & Wasser-Ausgabe 03/2023 zeigte das Revier **March/Angern**. Unter den richtigen Einsendungen ging **Mario Papai** als Gewinner hervor. Wir gratulieren herzlich!

Anglerbörse

Die Plattform für Tackle & Friends

Zu Verkaufen

KOMPLETTE FLIEGENAUSRÜSTUNG

2 Ruten, 2 Rollen, Fliegenvorfächer, Wathose, Watstiefel, Kescher, 2 Weitwurfruten, 2 Spinnruten, zusätzl. Kescher, 50 Blinker und sehr viel Zubehör.
Alles zusammen um 600,- Euro.
Tel. 0 650/391 50 50

ROLLEN UND RUTE

1 Stk. Shimano Baitrunner 8010 mit Ersatzspule; 1 Stk. Daiwa Regal Z 4500 BK; 1 Stk. Garbolino Power Ultra Feeder, 4 m; 2 Stk. ABU Cardinal 66 inkl. Ersatzspulen.
Tel. 0 677/620 36 659

2 PORZELLANKRÜGE

mit Fischmotiv „Forelle“. Höhe 12,5 cm, 20,- Euro; Höhe 16 cm, 25,- Euro.
Tel. 0 664/730 58 521

Suche

GEBRAUCHTES DAUBELGERÄT

für Fischerhütte an der Donau.
Tel. 0 664/730 52 743

GUT ERHALTENE SCHWIMMDAUBEL

im Wiener Donauraum gesucht. Abhängig vom Zustand des Schwimmkörpers, Aufbaus und der Lage entsprechende Ablöse selbstverständlich.
Tel. 0 650/434 8 535,
E-Mail: simon.grisold@gmail.com

GESPLIESSTE FLIEGENRUTEN VON WALTER BRUNNER

Tel. 0 680/127 11 71

BLINKER-HEFTE

Suche Ausgaben der Zeitschrift „BLINKER“ der Jahrgänge 2000 bis 2010. Nach Möglichkeit auch nur zum Ausborgen, um einige Artikel aus den

Heften zu kopieren.
Tel. 0 650/771 80 83

KARPFENRUTE HARDY

„Richard Walker Carp/Carp No 1/Carp No 2, Spinnrute No 2, Avon; nur braune Ruten. Tel. 0 650/591 65 81

KOPFRUTEN UND TOPKITS ALLER ART

Gerne nehme ich auch defekte Ruten.
Tel. 0 677/625 09 484



Foto: Archiv

ANGLERBÖRSE

Verkaufe – Tausche – Suche – Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

In der Anglerbörse veröffentlichen wir kostenlos private Anzeigen mit anglerischem Inhalt.

Gewerbliche Anzeigen werden nur gegen Bezahlung übernommen!

Wir behalten uns Kürzungen vor, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV senden:

VÖAFV PR-Referat

1080 Wien, Lenaugasse 14

E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Bitte ankreuzen: Verkaufe Tausche Suche Kontakt

.....

 Name PLZ/Ort
 Straße Telefon

Einsendeschluss für die Ausgabe 05/2023: **01. August 2023**

VÖAFV-Reviere im Südburgenland: Pinka 8 und Maroni-Teiche

Fotos: Martin Genser

Ein langgehegtes Anliegen des VÖAFV ist es, auch im Burgenland wieder Fuß zu fassen und unseren Fischern gepflegte Reviere zur Verfügung stellen zu können. Nun ist es soweit: Für den untersten Teil der Pinka (Pinka 8) auf österreichischem Staatsgebiet zwischen Gaas und Moschendorf sowie für zwei in unmittelbarer Umgebung – nordwestlich von Deutsch Schützen – gelegene Maroniteiche, werden seit 2023 Jahres- und Kombi-Lizenzen ausgegeben.

Alle Interessenten (für Lizenzen und auch Vereinsfunktionen) können sich ab sofort bei Präs. Peter Holzschuh unter:
Tel. 0 676/733 75 73 oder im Verbandssekretariat melden!

Pinka 8 € 220,-

Jugend € 110,-

Maroni-Teiche € 300,-

Jugend € 141,-

Kombination Pinka 8
und Maroni-Teiche € 480,-

Jugend € 141,-



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Lizenz ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Burgenland. Satz und Druckfehler vorbehalten.

Weg mit dem Stress ... **RAUS ANS WASSER**

Wir haben mit Sicherheit Ihr Traumgewässer ...

Vom Gebirgssee bis zur Donau, vom Baggersee bis zum Huchenfluss.
Der Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
bietet Ihnen grenzenlose Fischereimöglichkeiten in mehr als hundert
Einzelrevieren.

Ganz egal, ob Sie das Fliegenfischen in klaren Flüssen bevorzugen,
gerne beim Nachtfischen auf Großkarpfen ansitzen, oder lieber mit
der Spinnrute Raubfische überlisten wollen – alle Infos auf
www.fischundwasser.at



Foto: www.hauer-naturfoto.at



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at